

GESCHÄFTSBERICHTE 2019

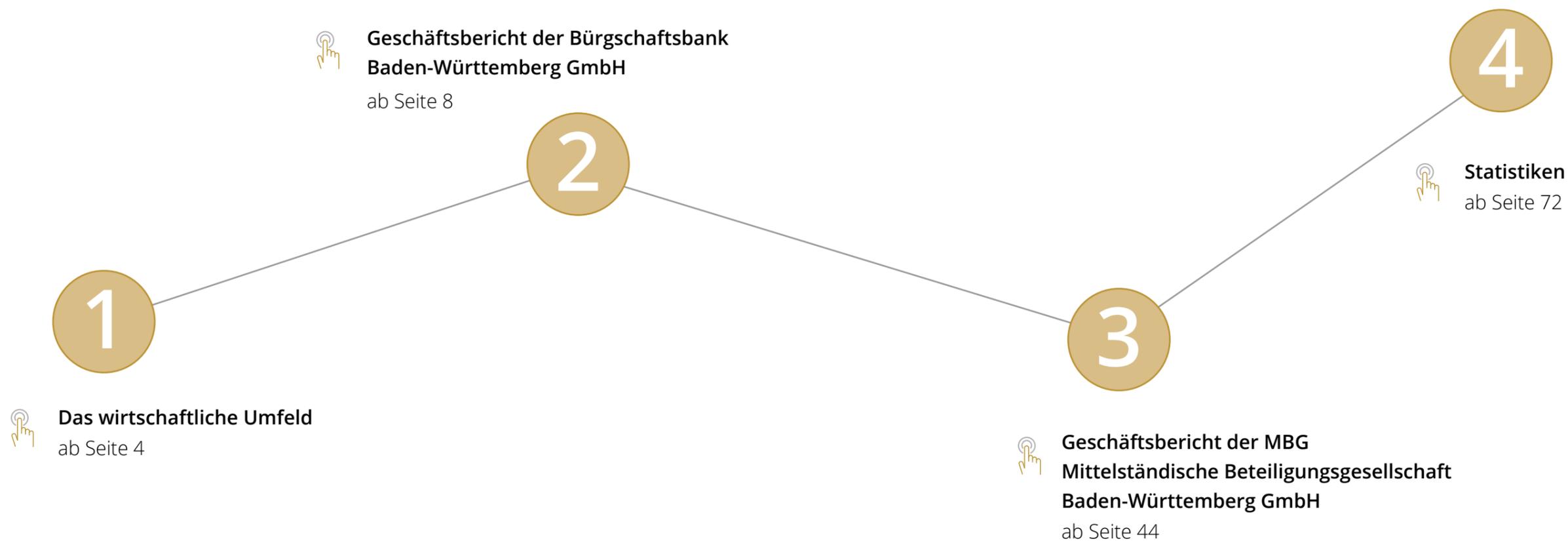
ZAHLEN & FAKTEN



BÜRGSCHAFTSBANK & MBG
BADEN-WÜRTTEMBERG

BERICHTE 2019: TEIL 2

INHALT



*Sie wollen mehr erfahren?
QR-Code scannen und detaillierte Infos bekommen*

Dank unseren Partnern

Für die Unterstützung unserer Fördertätigkeit danken wir den Fachverbänden der Wirtschaft, den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern, den Rückbürgen Land, Bund und EIF, der L-Bank, der KfW, der LRB, unseren Bewilligungsausschüssen sowie den Aufsichts- und Verwaltungsräten.

DIE RAHMENBEDINGUNGEN 2019

DAS WIRTSCHAFTLICHE UMFELD

Auch im zehnten Jahr nach der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise expandierte die deutsche Wirtschaft. In 2019 zeigten sich jedoch deutliche Bremsspuren. Vor dem Hintergrund einer herausfordernden geopolitischen Lage und zunehmenden Handelshemmnissen kühlte die Industriekonjunktur stark ab.

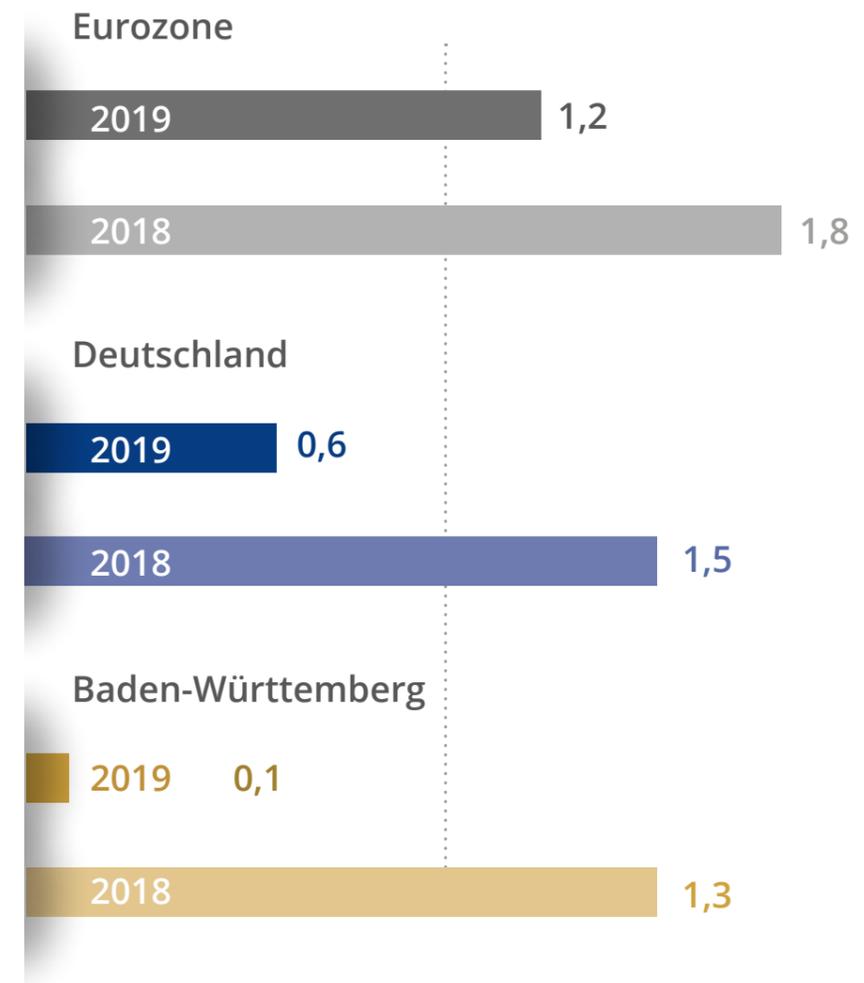
In der Gesamtbetrachtung war das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2019 um 0,6 Prozent höher als im Vorjahr (2018: +1,5 Prozent). Getrieben von einer schwachen Produktion im Automotive-Sektor ging die Wirtschaftsleistung des Verarbeitenden Gewerbes um 3,6 Prozent zurück. Der Industrieanteil an der Bruttowertschöpfung sank auf 21,5 Prozent und damit den niedrigsten Stand seit 2009. Wachstumsimpulse setzten vor allem die Binnenwirtschaft, insbesondere das mit einem preisbereinigten Zuwachs von 4 Prozent weiter florierende Baugewerbe, sowie der deutsche Dienstleistungssektor.

Auch der Außenhandel zeigte sich im vergangenen Jahr als Hemmschuh. Die deutschen Exporte legten preisbereinigt um 0,9 Prozent zu, was im Vergleich zu den Vorjahren auf eine weiter nachlassende Dynamik hindeutete. Die in Relation zu den Ausfuhren stärker angezogenen Importe (+1,9 Prozent) sorgten für einen negativen Außenbeitrag, der das deutsche Wirtschaftswachstum in der Gesamtbetrachtung 0,4 Prozentpunkte kostete. Die staatlichen und die privaten Konsumausgaben stiegen hingegen kräftig an und verhinderten eine gesamtwirtschaftliche Rezession.

Der private Konsum wurde befeuert durch die Fortsetzung des Beschäftigungszuwachses: Im Jahresdurchschnitt 2019 waren in Deutschland 45,3 Millionen Menschen und damit 0,9 Prozent mehr als im Vorjahresmittel erwerbstätig. Der Stellenaufbau verlor dabei im Jahresverlauf 2019 jedoch spürbar an Dynamik – so betrug die Steigerungsrate der Erwerbstätigkeit im Vorjahr noch 1,4 Prozent.

Grafik 1: Konjunktur verliert an Fahrt

Handelskonflikte, kriselnde Autobranche, Brexit-Chaos: Die deutsche Wirtschaft ist 2019 wegen zahlreicher Faktoren so langsam gewachsen wie seit sechs Jahren nicht mehr. Kauffreudige Verbraucher und der anhaltende Bauboom sorgten zumindest dafür, dass die zwischenzeitlich drohende Rezession ausblieb. Auch im Südwesten lag 2019 das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) Baden-Württembergs lediglich um 0,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahres, im Gesamtjahr 2018 betrug das preis- und kalenderbereinigte BIP-Wachstum noch 1,3 Prozent.



Veränderungsrate des realen Bruttoinlandsprodukts zum Vorjahr.

Quellen: Eurostat, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Pressemitteilungen vom 30.03.2020 und 29.03.2019). Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

DIE WIRTSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die bundesweit rückläufige Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe dämpfte auch das Wirtschaftswachstum im Südwesten.

Zahlen des Statistischen Landesamts zufolge lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) Baden-Württembergs lediglich um 0,1 % über dem Niveau des Vorjahres; im Gesamtjahr 2018 betrug das preis- und kalenderbereinigte BIP-Wachstum noch 1,3 Prozent.

Der baden-württembergischen Industrie, sonst verlässliche Konjunkturlokomotive, ging 2019 etwas der Dampf aus. Laut Statistischem Landesamt mussten die produzierenden Betriebe im Vorjahresvergleich reale Rückgänge beim Auftragseingang (-6,6 Prozent), dem Produktionsausstoß (-2,7 Prozent) sowie den Umsätzen (-1,4 Prozent) hinnehmen. Die Nachfrage nach Industriegütern aus baden-württembergischer Produktion blieb damit im Kontext der strukturellen Herausforderungen der Automobilbranche und der allgemein schwierigen handelspolitischen Lage eingetrübt.

Die schwächere Weltkonjunktur zeigte die erwarteten Auswirkungen auf die stark exportorientierte Wirtschaft im Südwesten. So nahmen die baden-württembergischen Ausfuhren gegenüber dem Vorjahr zwar um 1,1 Prozent zu, das Exportwachstum ließ dabei jedoch im Vergleich zu den Vorjahren deutlich nach (2017: +5,0 Prozent, 2018: +1,4 Prozent). Die Südwest-Importe erhöhten sich um 3,0 Prozent.

Die grundsätzliche Solidität der baden-württembergischen Unternehmen, auch in der derzeit schwächeren Konjunkturphase, wird illustriert durch die rückläufige Anzahl an Firmeninsolvenzen im Südwesten. Mit 41 Insolvenzen auf 10.000 Unternehmen lag Baden-Württemberg 2019 hinter Thüringen (36) auf Rang zwei der resistentesten Bundesländer. Im Vorjahresvergleich nahmen die Firmeninsolvenzen um 6,2 Prozent ab.



EIGENKAPITALQUOTEN IM MITTELSTAND WEITER AUF HOHEM NIVEAU

Das Zinsniveau und die Kreditversorgung der Betriebe sind neben der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung wichtige Einflussfaktoren auf die Geschäftsaktivitäten von Bürgschaftsbank und MBG.

Die Europäische Zentralbank hat im vergangenen Jahr ihre expansive Geldpolitik fortgesetzt. Der Leitzins ist im Euroraum auf dem Rekordtief von null Prozent geblieben. Die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – lag in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2019 bei 1,4 Prozent (2018: 1,8 Prozent) und damit deutlich unter dem Zielbereich der EZB von 2 Prozent.

Der konjunkturelle Rückenwind der vergangenen Jahre sorgte in 2019 für anhaltend komfortable Eigenkapitalpolster im deutschen Mittelstand. Laut Mittelstandspanel der KfW hielt die durchschnittliche Eigenkapitalquote der kleinen und mittleren Betriebe in Deutschland zuletzt das hohe Niveau von 31,2 Prozent. Allerdings deuteten erste Anzeichen auf ein Ende des Trends zum Eigenkapitalaufbau hin: So erhöhte sich der Anteil der Unternehmen, die mit einer Eigenkapitalquote von unter 10 Prozent als kapitalschwach angesehen werden müssen, erstmals seit sechs Jahren wieder auf nun 34,5 Prozent (Vorjahr 28,9 Prozent). Gleichzeitig sank der Anteil der Unternehmen, die über eine hohe Eigenkapitalquote von über 30 Prozent verfügen, von 43,3 auf 38,8 Prozent.



Die deutschen Mittelständler verfügen im Mittel über eine Eigenkapitalquote von 31,2 Prozent.

Das von KfW Research berechnete Kreditneugeschäft der Banken und Sparkassen mit Unternehmen und Selbstständigen in Deutschland zeigte sich im Verlauf von 2019 zunächst unbeeindruckt von den eher gedämpften Konjunkturerwartungen. Zum dritten Quartal haben die Unternehmenskredite dann nach kurzer Unterbrechung ihren Abwärtstrend mit einem Plus von nur noch 4,6 Prozent wieder aufgenommen. Die Investitionsneigung der Unternehmen zeigte sich damit in 2019 vor allem in der ersten Jahreshälfte bemerkenswert stabil. Zum Jahresende hingegen schlugen sich die Konjunkturwarnungen auch in einer sinkenden Investitionsneigung wieder.

BERICHT 2019

BÜRGSCHAFTSBANK BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH



	10	Die deutschen Bürgschaftsbanken
	12	Bericht des Vorstands
	26	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
	31	Bestätigungsvermerk
	32	Bericht des Aufsichtsrats
	34	Organe der Gesellschaft

DIE DEUTSCHEN BÜRGSCHAFTSBANKEN

Die Deutschen Bürgschaftsbanken leisten bundesweit mit ihren Ausfallbürgschaften einen signifikanten Beitrag für den deutschen Wohlstand. Trotz des herausfordernden Umfelds sicherten die Förderinstitute laut Statistik des Verbands Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) im Jahr 2019 durch Bürgschaften und Garantien mit mehr als 1,1 Milliarden Euro die Finanzierungen von rund 5.300 kleinen und mittleren Unternehmen ab (siehe Grafik 2). Somit konnten diese Kredite und Beteiligungen von rund 1,7 Milliarden Euro aufnehmen. Am häufigsten wurden Handwerker (1.254 Stück), Dienstleistungen/sonstige Branchen (1.225 Stück) und Handelsbetriebe (1.037 Stück) unterstützt.

Rund 57 Prozent und somit über 3.000 der 2019 übernommenen Bürgschaften und Garantien gingen an Existenzgründerinnen und Existenzgründer. Bei über der Hälfte (54 Prozent) der finanzierten Existenzgründungen handelte es sich um Bürgschaften und Garantien für Unternehmensnachfolgen. Dies zeigt, wie wirkungsvoll das Bürgschaftsinstrument ist, um Nachfolgen finanziell zu bewältigen.

Vergangenes Jahr haben die Bürgschaftsbanken insgesamt dazu beigetragen, hierzulande rund 11.100 Arbeitsplätze zu sichern bzw. neu zu schaffen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vdb-info.de

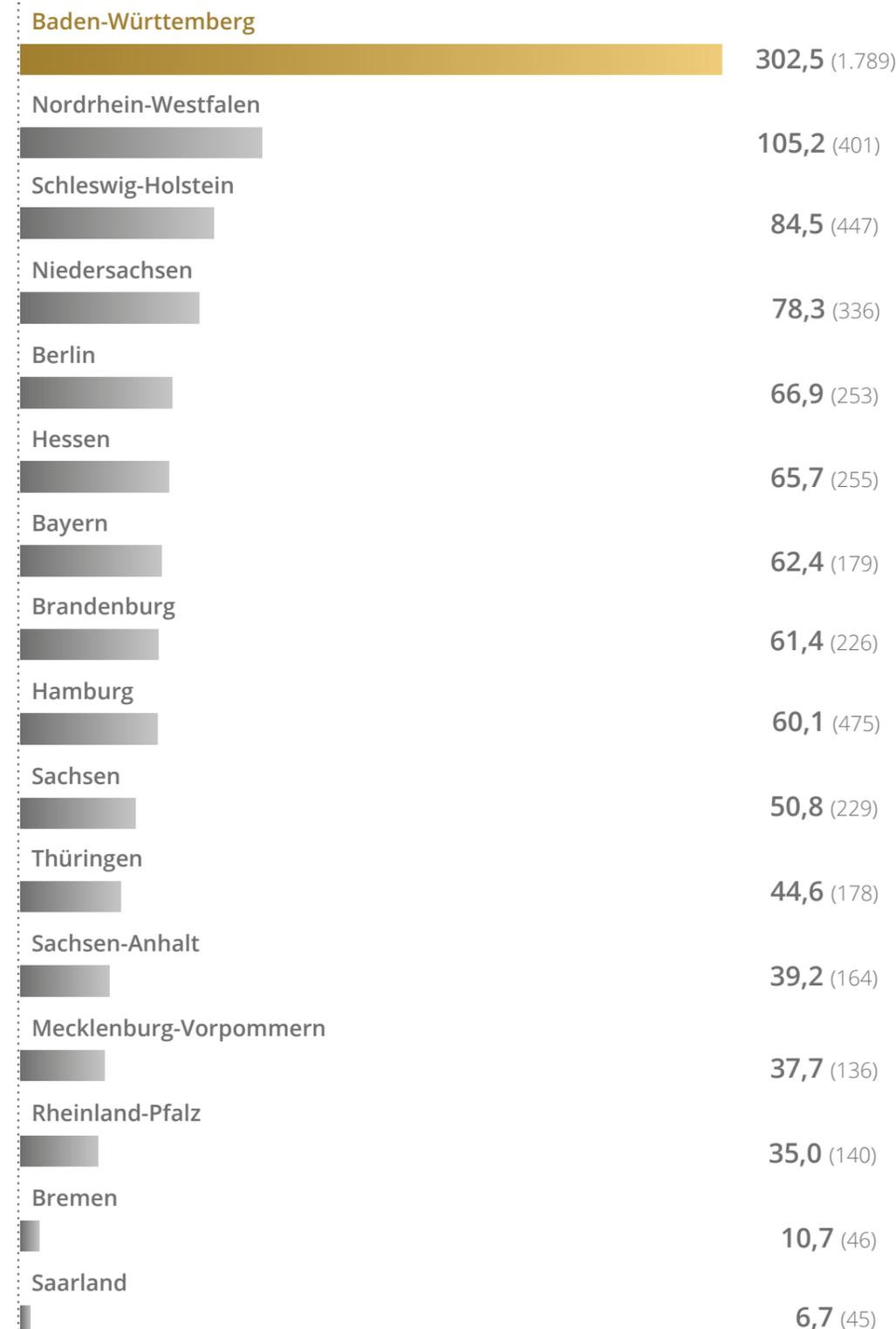


54%

der finanzierten Existenzgründungen in 2019 waren Unternehmensnachfolgen.

Grafik 2: Bundesweit rund 5.300 neu genehmigte Bürgschaften

Im Jahr 2019 sicherten die Bürgschaftsbanken durch Bürgschaften und Garantien mit mehr als 1,1 Milliarden Euro die Finanzierungen von rund 5.300 kleinen und mittleren Unternehmen ab. Somit konnten diese Kredite und Beteiligungen von circa 1,7 Milliarden Euro aufnehmen. Mit einem genehmigten Finanzierungsvolumen von 506 Mio. Euro steht die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg bundesweit erneut an der Spitze.



Bürgschafts- und Garantievolumen in Mio. €

() Anzahl Engagements

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

BÜRGSCHAFTSBANK BADEN-WÜRTTEMBERG

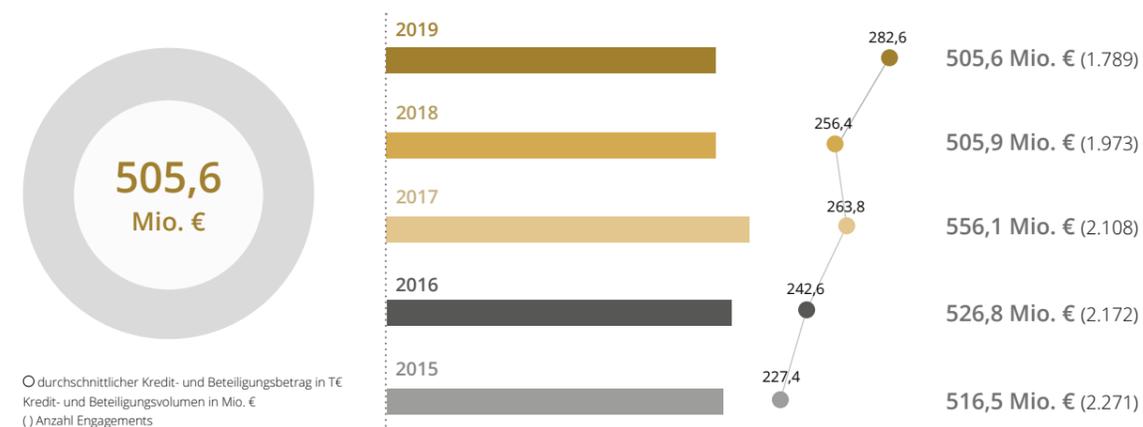
BERICHT
DES VORSTANDS

Mit passgenauen Programmen für Gründer, Nachfolger, etablierte Unternehmen und die Landwirtschaft blieb der Geschäftsverlauf der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg trotz herausfordernder Rahmenbedingungen stabil.

Im Geschäftsjahr 2019 ist die Zahl der Genehmigungen mit 1.789 im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 Prozent gesunken (Vj. 1.973) (siehe Grafik 3 und Tabelle 1). Davon sind 1.693 Genehmigungen (Vj. 1.869, -9,4 Prozent) auf Bürgschaften mit einem Bürgschaftsvolumen von 280,2 Mio. EUR entfallen (Vj. 281,8 Mio. EUR, -0,6 Prozent). Das Bürgschaftsgeschäft hat sich damit in der Anzahl und im Bürgschaftsvolumen leicht reduziert. Beim genehmigten Garantievolumen konnten mit 22,3 Mio. EUR das Vorjahresniveau und die Prognose übertroffen werden (Vj. 21,3 Mio. EUR; +4,5 Prozent), während die Anzahl mit 96 Stück im Vergleich zu 104 Stück im Vorjahr (-7,7 Prozent) zurückgegangen ist.

Grafik 3: Stabiles Ergebnis für die Bürgschaftsbank

Auch mit herausfordernden Rahmenbedingungen in 2019 verzeichnete die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg mit 1.789 genehmigten Vorhaben ein Kredit- und Beteiligungsvolumen von 505,6 Millionen Euro. So bleibt ihr Ergebnis trotz des wirtschaftlichen Umfelds stabil. Das durchschnittliche Kreditvolumen stieg deutlich auf 282,6 TEUR (Vorjahr 256,4 TEUR) an.



Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Das **Bürgschafts- und Garantiegeschäft** zusammen belief sich auf 302,5 Mio. EUR (Vj. 303,1 Mio. EUR) und lag mit einem Rückgang von 0,2 Prozent zum Vorjahr unter den Planwerten. Für die Endkunden wurde ein Kredit- und Beteiligungsvolumen in Höhe von 505,6 Mio. EUR möglich gemacht (Vj. 505,9 Mio. EUR).

Das durchschnittliche Bürgschafts- und Garantie- sowie das mittlere Kredit- und Beteiligungsvolumen haben nach dem Rückgang im Vorjahr in 2019 wieder deutlich angezogen. Im Durchschnitt wurden 2019 pro Vorhaben 169 TEUR an Bürgschaften und Garantien (Vj. 154 TEUR, +9,7 Prozent) vergeben. Das durchschnittliche Kredit- und Beteiligungsvolumen nahm auf 283 TEUR zu (Vj. 256 TEUR, +10,5 Prozent).

Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen verlief im Berichtsjahr sehr unterschiedlich. Das Bürgschaftsinstrument war wieder besonders in Industrie, Handwerk und Handel gefragt. Der Gewinner war hier eindeutig der Handel, denn im Vergleich zu 2018 erhöhte sich sein Bürgschaftsvolumen um nahezu 12 Prozent (siehe Grafik 4).

Einen bedeutsamen Anteil am Erfolg des Fördergeschäfts hatten 2019 erneut die Existenzgründungen mit 1.223 Genehmigungen (2018: 1.282). Im Detail waren darunter 730 Neugründungen (2018: 776) und 493 Nachfolgen (2018: 506) (siehe Grafik 5). Für viele potenzielle Gründer ist die Übernahme eines bestehenden Betriebs anstelle einer Neugründung die beste Option, denn hier sind Unternehmensstrukturen und Personal bereits vorhanden. Dieser Trend dürfte sich auch aufgrund der demografischen Entwicklung weiter verstärken, da in den Chefetagen das Alter weiter steigt. Die Bürgschaftsbank unterstützt den Generationswechsel gezielt mit einer höheren Bürgschaftsquote, sie strukturiert stabile Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichen Bausteinen und verbürgt auch eine so genannte Investitionsreserve, um einen zusätzlichen Finanzierungspuffer zu schaffen. Im vergangenen Jahr haben der Verband Deutscher Bürgschaftsbanken, Creditreform Rating und die

Tabelle 1

Genehmigungen	Genehmigungen		Entwicklung	
	Anzahl	2019	Vorjahr	Anzahl in %
Bürgschaften		1.693	1.869	-176 -9,4%
Garantien		96	104	-8 -7,7%
gesamt		1.789	1.973	-184 -9,3%
davon Neugründung		730	776	-46 -5,9%
davon Nachfolge		493	506	-13 -2,6%

Genehmigungen	Genehmigungen		Entwicklung	
	Volumen (Obligo)	2019 in T€	Vorjahr in T€	in T€ in %
Bürgschaften		280.215	281.834	-1.619 -0,6%
Garantien		22.269	21.273	996 4,7%
gesamt		302.484	303.107	-623 -0,2%
davon Neugründung		70.245	69.282	963 1,4%
davon Nachfolge		101.569	86.297	15.272 17,7%

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinsam einen Nachfolgemonitor veröffentlicht, der interessante Ergebnisse zu Unternehmensübernahmen in Deutschland und Baden-Württemberg enthält. Den Nachfolgemonitor finden Sie unter: **nachfolgemonitor.de**.

Maßgeschneiderte Angebote für Gründer und Innovationsvorhaben

Das wichtigste Programm für die Zielgruppe der Gründerinnen und Gründer ist die Startfinanzierung 80, die die Bürgschaftsbank gemeinsam mit der L-Bank anbietet. Damit hat das Förderinstitut in 2019 über 800 Mutige, die den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben, mit einem Kreditvolumen von rund 58 Mio. Euro unterstützt (siehe Grafik 6).

Etablierte Unternehmen stehen jedoch auch vor großen Herausforderungen, denn sie müssen in die Digitalisierung sowie Innovationen investieren und ihre Organisation kontinuierlich weiterentwickeln, um langfristig am Markt erfolgreich bleiben zu können. Auch hierfür bietet die Bürgschaftsbank passgenaue Programme an, beispielsweise InnovFin70. Durch die Kooperation mit dem EIF kann sie flexibel InnovFin70-Bürgschaften bis 1,25 Millionen Euro übernehmen und damit die Innovationsfreude der Unternehmen auch finanziell abfedern. Beträge über 1,25 Millionen Euro kann die L-Bank aus ihrem InnovFin70-Programm unterstützen. Das Gesamtvolumen inklusive der Möglichkeit, auch Beteiligungen der MBG zu garantieren, schafft baden-württembergischen Unternehmen Zugang zu Finanzierungen in Höhe von 75 Millionen Euro.

Ein weiteres Angebot für innovationsfreudige Unternehmen ist die Innovationsfinanzierung 4.0, die seit März 2019 von der L-Bank in etwas veränderter Form angeboten wird, aber weiterhin von der Bürgschaftsbank verbürgt wird. Im Berichtsjahr waren es rund 40 Engagements mit einem Kreditvolumen von circa 16 Millionen Euro.

Förderung für Landwirte

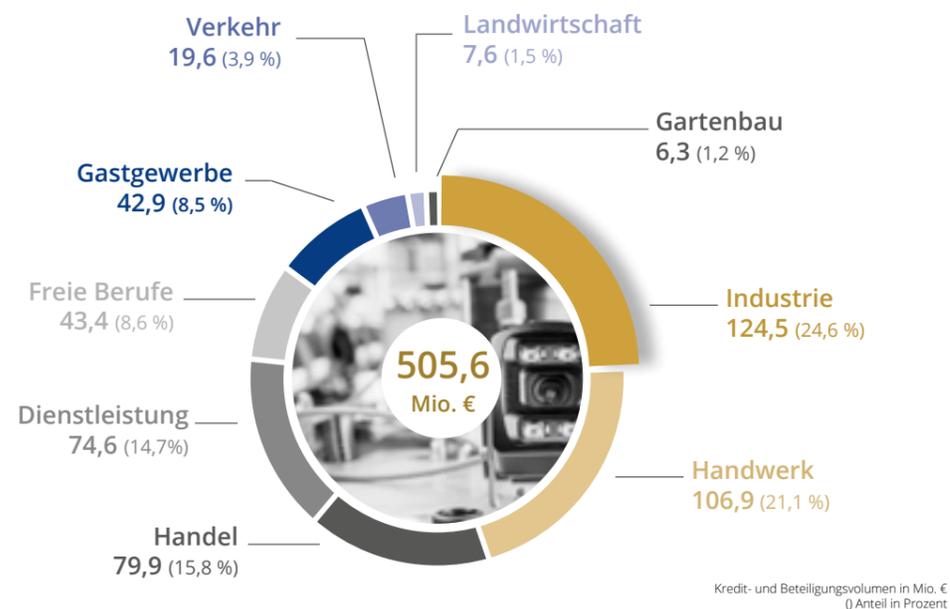
Aber nicht nur Wirtschaftsunternehmen müssen viele Herausforderungen meistern, sondern auch die Landwirtschaft. Damit sie wettbewerbsfähig bleibt, müssen die Landwirte beispielsweise ihre Höfe modern ausstatten und in neue, effiziente Anlagen und Flächen und in die Digitalisierung investieren. Die Agrar-Bürgschaften, die mit europäischer Unterstützung ebenfalls über den EIF angeboten werden, sind hier eine optimale Lösung. Die Bürgschaftsbank hat bisher bereits über 64 Vorhaben, wie Gründungen, Nachfolgen, Hofmodernisierungen, Projekte zur Energiegewinnung und Lebensmittelproduktion – davon allein 19 im vergangenen Jahr mit einem Volumen von rund 5,1 Millionen Euro – begleitet.

Zuverlässige Finanzierungspartner

Die Bürgschaftsbank arbeitet wettbewerbsneutral und daher mit allen Kreditinstituten zusammen. Für die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region sind vor allem die Sparkassen und die Genossenschaftsbanken die wichtigsten Partner, wenn es um das Thema Finanzierung geht. Das spiegelt sich auch im Kreditvolumen wider, das die beiden

Grafik 4: Industrie ist weiterhin an der Spitze

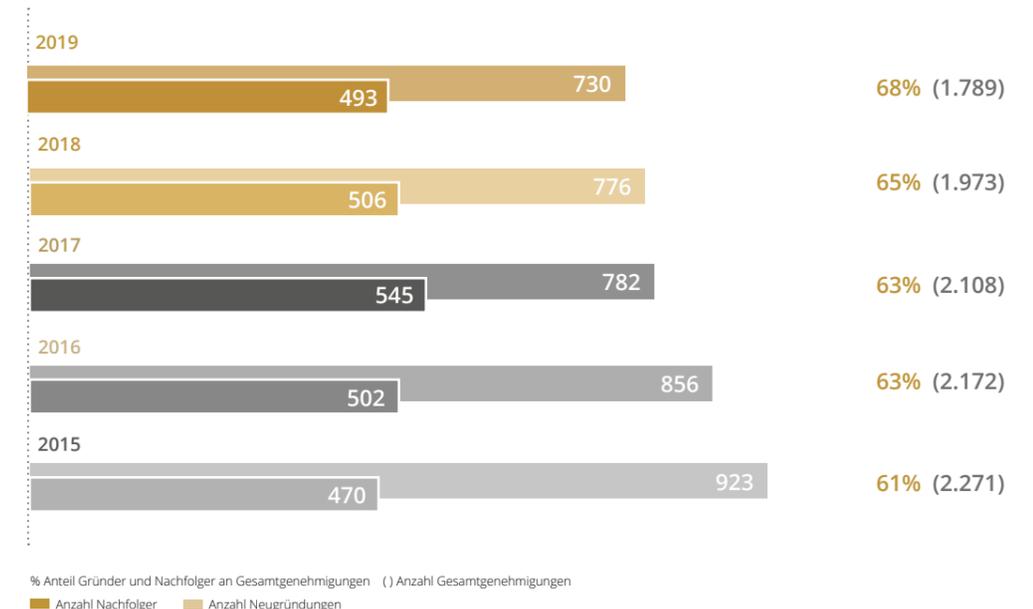
Die einzelnen Branchen entwickelten sich sehr unterschiedlich im Berichtsjahr: Wie in den Vorjahren hatten Industriebetriebe auch 2019 mit einem Finanzierungsvolumen von über 124 Millionen Euro die Nase vorn. Gefolgt werden sie von Handwerk, Handel und Dienstleistungen.



Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Grafik 5: 171 Millionen Euro für Existenzgründungen

Fast 70 Prozent der durch die Bürgschaftsbank begleiteten Vorhaben sind Neugründungen und Unternehmensnachfolgen. In Summe waren es 1.223 Genehmigungen (2018: 1.282) mit einem Volumen von mehr als 171 Millionen Euro. Im Detail waren darunter 730 Neugründungen (2018: 776) und 493 Nachfolgen (2018: 506).



Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Kreditinstitutsgruppen mit der Bürgschaftsbank umsetzen. Auch in 2019 hat diese die meisten Vorhaben wieder gemeinsam mit den Sparkassen realisiert, dicht gefolgt von den Genobanken (siehe Grafik 7).

Zum 31.12.2019 waren insgesamt 14.313 Bürgschaften und Garantien im Bestand (Vj. 14.644) mit einem Bürgschafts- und Garantievolumen in Höhe von 1.572,2 Mio. EUR (Vj. 1.566,6 Mio. EUR, +0,4 Prozent). Damit konnte sich der Bestand in dem herausfordernden Umfeld behaupten, er liegt leicht über dem Vorjahreswert.

ERTRAGSLAGE

Planungsgrundlage für das Jahr 2019 für die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage war ein sinkendes Jahresergebnis von 2.669 TEUR. Mit leicht steigenden Beiträgen ist die Bürgschaftsbank von einem Jahresergebnis vor Risikovorsorge in Höhe von 13.808 TEUR ausgegangen. Vor dem Hintergrund der Planungen hat sich das Geschäft wie folgt entwickelt.

Der **Jahresüberschuss** lag mit 3.887 TEUR leicht unter dem Vorjahresniveau, die Planung wurde damit deutlich übertroffen. Hintergrund waren Verschiebungen im prognostizierten Aufwand sowie die geringere Nettozuführung für Kreditrisiken vor dem Hintergrund der anhaltend guten Konjunktur. Das Ergebnis vor Risikoabdeckung lag damit um 495 TEUR unter dem Vorjahreswert und unter dem Prognosewert.

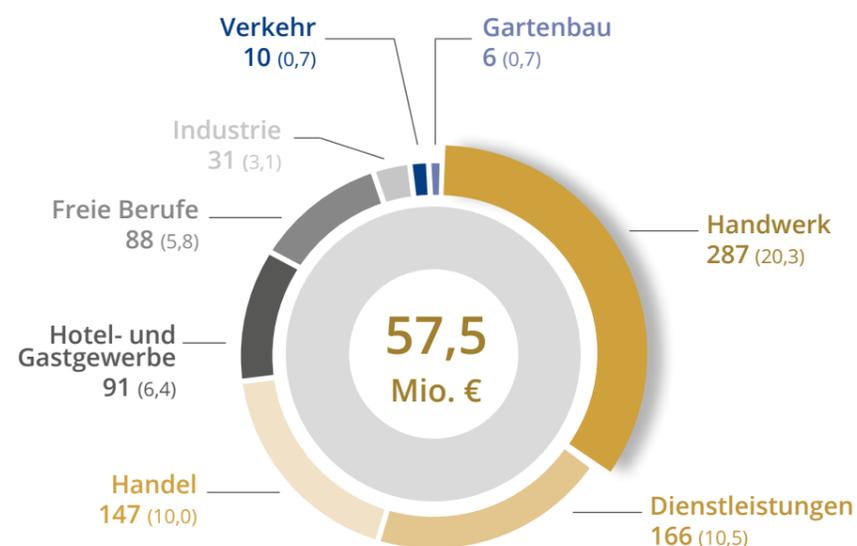
Vor dem Hintergrund der aktuellen Niedrigzins-Politik bewerten wir den stabilen Geschäftsverlauf als positiv. Bestimmend für die Ertragslage und den Jahresüberschuss waren die Faktoren aus Tabelle 3.

Das Provisionsergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an (23.710 TEUR, Vj. 23.592 TEUR). Darin enthalten sind die Erträge aus dem Bürgschaftsgeschäft, die sich um 499 TEUR erhöhten, sowie die Erträge aus Bearbeitungsgebühren, die um 44 TEUR anstiegen. Die Erträge aus dem Garantiegeschäft gingen um 387 TEUR zurück. Leicht rückläufig waren auch die Provisionsaufwendungen, die sich um 75 TEUR reduzierten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von 831 TEUR im Vorjahr auf 404 TEUR im Berichtsjahr deutlich, dies ist vor allem auf die hohe Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr (474 TEUR) zurückzuführen, dieses Jahr beliefen sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen auf 35 TEUR.

Grafik 6: Startfinanzierung⁸⁰ – beim Handwerk immer noch weit vorne

Auf die Handwerksbetriebe entfielen 287 der 826 Engagements. Mit 20,3 Millionen Euro ist diese Branche erneut bei der Startfinanzierung⁸⁰ auf der Spitzenposition, wieder gefolgt von Dienstleistungen mit 10,5 Millionen Euro und Handel mit 10,0 Millionen Euro.



Anzahl Engagements Startfinanzierung⁸⁰
() Kreditvolumen in Mio. €

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Tabelle 2

	2019 Anzahl	2018 Anzahl	Veränderung in %
Startfinanzierung ⁸⁰	826	891	-7,3
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung ⁵⁰	257	228	+12,7
Innovationsfinanzierung ⁵⁰	14	14	0,0
Liquiditätskredit ⁵⁰	30	47	-36,2
Ressourceneffizienzfinanzierung	5	18	-72,2

	2019 Kreditvolumen	2018 Kreditvolumen	Veränderung in %
Startfinanzierung ⁸⁰	57,5 Mio. €	58,7 Mio. €	-2,0
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung ⁵⁰	119,5 Mio. €	79,4 Mio. €	+50,4
Innovationsfinanzierung ⁵⁰	5,1 Mio. €	7,6 Mio. €	-33,8
Liquiditätskredit ⁵⁰	5,9 Mio. €	14,3 Mio. €	-58,5
Ressourceneffizienzfinanzierung	6,6 Mio. €	17,3 Mio. €	-61,8

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Personalaufwendungen der Bürgschaftsbank erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 1.095 TEUR. Leicht angestiegen sind auch die Verwaltungsaufwendungen, die sich um 140 TEUR erhöhten. Verursacht wurde dieser Kostenanstieg insbesondere durch die Beratungskosten (+207 TEUR), im Gegenzug verringerten sich die Kosten für Personalgestellung (-131 TEUR).

Das Finanzergebnis ist durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und den verringerten Bestand an Eigenanlagen gekennzeichnet. Die Zinserträge verringerten sich um 1.170 TEUR und die Zinsaufwendungen um 24 TEUR. In den laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren ist eine Ausschüttung eines Spezialfonds über 2.000 TEUR enthalten, die in den Vorjahren nicht vorgenommen wurde. Insgesamt erhöhte sich das Finanzergebnis um 871 TEUR.

Die Risikoabdeckung reduzierte sich um 297 TEUR. Ausgewiesen wurden Eingänge aus ausgebuchten Bürgschaften und Garantien in Höhe von 1.074 TEUR. Die Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.006 TEUR. Gleichzeitig verringerten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft um 249 TEUR. Die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken verringerte sich um 2.000 TEUR. Das Ergebnis vor Risikoabdeckung lag mit 11.698 TEUR um 495 TEUR unter dem Vorjahreswert und unter dem Prognosewert.

Die anrechenbaren Eigenmittel liegen zum 31. Dezember 2019 bei 144,6 Mio. EUR (Vj. 136,4 Mio. EUR, +6,0 Prozent). Die Gesamtkapitalquote nach CRR übertrifft zum Stichtag 31. Dezember 2019 mit 30,28 Prozent (Vj. 28,56 Prozent) deutlich den geforderten Mindestwert von 16,00 Prozent. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beträgt 1,71 Prozent.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl betrug zu den beiden Meldestichtagen 2,19 bzw. 2,16 und lag damit ebenfalls über der vom Gesetzgeber geforderten Größe von 1,0.

Vermögenslage und Risikovorsorge

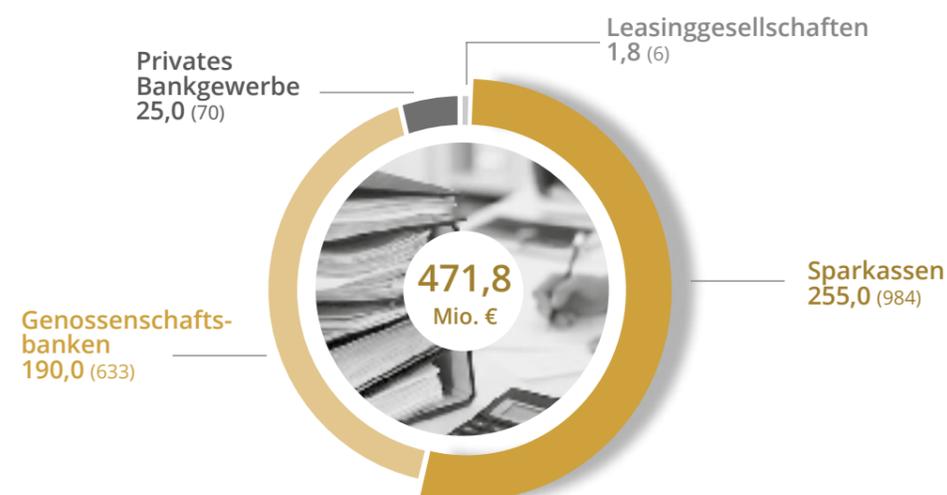
Die Entwicklung der Vermögenslage der Bürgschaftsbank wird im Wesentlichen geprägt durch die Entwicklung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes sowie durch die Vermögensanlagen.

Der Beteiligungsbestand erhöhte sich um 2.234 TEUR. Die Investitionen in Sachanlagen vermindert um planmäßige Abschreibungen verringerten sich um 224 TEUR. Der Bestand an Einzel-, Pauschal- und pauschalierten Einzelrückstellungen erhöhte sich leicht auf 67,7 Mio. EUR (Vj. 66,8 Mio. EUR).

Die Deckung des Eigenobligos in Höhe von 560,0 Mio. EUR (Vj. 551,5 Mio. EUR; +1,5 Prozent) durch Rückstellungen, Eigenkapital und den Fonds für allgemeine Bankrisiken erhöhte sich auf 39,0 Prozent (Vj. 38,4 Prozent).

Grafik 7: Sparkassen erneut wichtigste Partner

Den größten Anteil aller genehmigten Projekte in 2019 hat die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg gemeinsam mit den Sparkassen begleitet und dabei Darlehen mit insgesamt 255 Millionen Euro verbürgt. Zweitwichtigster Finanzierungspartner sind die Genossenschaftsbanken mit 633 Genehmigungen und einem Volumen von knapp 190 Millionen Euro.



Kredit- und Beteiligungsvolumen in Mio. € () Anzahl

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Tabelle 3

	2019 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	in %
Provisionsergebnis und Bearbeitungsgebühren	23.710	23.592	118	0,5%
Sonstige betriebliche Erträge	404	831	-427	-51,4%
Erträge aus dem Geschäftsbetrieb	24.114	24.423	-309	-1,3%
Personalaufwand	10.287	9.192	1.095	11,9%
Abschreibungen	764	942	-178	-18,9%
Übrige Aufwendungen	4.193	4.053	140	3,5%
Aufwendungen aus dem Geschäftsbetrieb	15.244	14.187	1.057	7,5%
Überschuss aus dem Geschäftsbetrieb	8.870	10.236	-1.366	-13,3%
Finanzergebnis	2.828	1.957	871	44,5%
Ergebnis vor Risikoabdeckung	11.698	12.193	-495	-4,1%
Risikoabdeckung	-7.831	-8.128	297	-3,7%
Steuern	-20	-33	13	-39,4%
Jahresüberschuss	3.887	4.098	-211	-5,1%

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Ausfälle

Die Ausfallsituation zeigte sich 2019 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 14,6 Mio. EUR weiter rückläufig (Vj. 18,1 Mio. EUR; -19,4 Prozent) und befindet sich seit geraumer Zeit auf sehr niedrigem Niveau. Die Ausfallquote betrug 0,9 Prozent, bezogen auf das Bestandsvolumen, und lag damit über den erwarteten 1,8 Prozent (siehe Grafik 8).

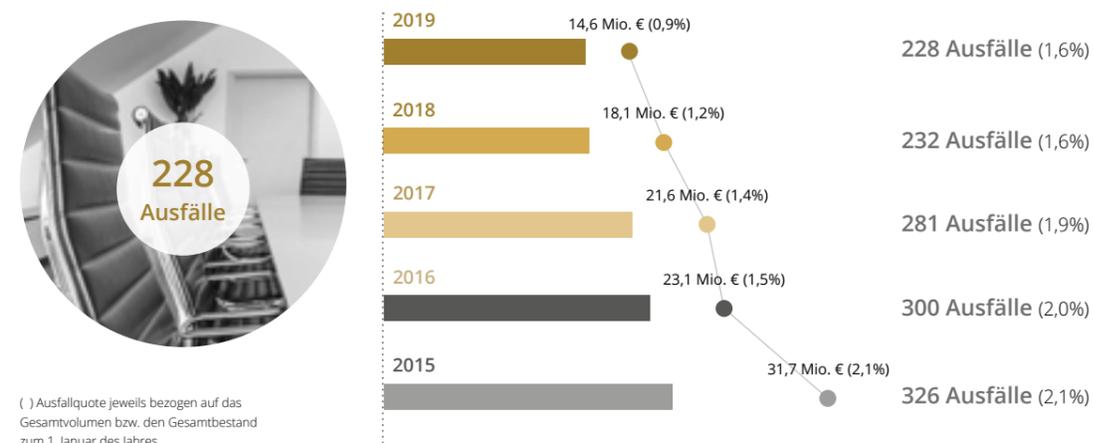
Qualifizierte Mitarbeiter

Für die Bürgschaftsbank sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiter eine wesentliche Ressource. Um die Kompetenzen der Belegschaft zu fördern, hat die Bürgschaftsbank ihre Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der letzten Jahre auch in 2019 fortgesetzt. Genutzt wurde eine Vielzahl an Maßnahmen zur Personalentwicklung, z.B. angeboten durch den Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) sowie die Akademien der Geno-Gruppe und der Sparkassen. Auch hausinterne Schulungen zu relevanten Sonderthemen waren auf die steigenden Anforderungen der Mitarbeiter im Kreditgeschäft zugeschnitten. Im Rahmen von internen Personalentwicklungsmaßnahmen werden außerdem Traineeprogramme durchgeführt. Neue Mitarbeiter werden beim Eintritt durch individuelle Einarbeitungskonzepte unterstützt.

Die Bürgschaftsbank beschäftigte zum Jahresende inklusive der Geschäftsführung 127 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 127) bzw. mit Berücksichtigung von Teilzeitkräften (umgerechnet in Vollzeitäquivalente) 115 Beschäftigte (Vj. 115). Hinzu kommen 17 geringfügig Beschäftigte.

Grafik 8: Ausfallquote weiterhin entspannt

Die Anzahl ausgefallener Bürgschaften war im vergangenen Jahr weiterhin rückläufig. Das Ausfallvolumen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Millionen Euro.



Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

AUSBLICK

Vorbemerkung

Seit Januar 2020 breitet sich das neuartige Corona-Virus weltweit aus (SARS Covid19-Pandemie). Laut Schätzung des ifo-Instituts vom März 2020 wird erwartet, dass die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um 1,5 Prozent schrumpft. Der Sachverständigenrat der Bundesregierung geht in einem Sondergutachten von Ende März von einem Absinken des Bruttoinlandproduktes zwischen 2,8 und 5,4 Prozent aus. Zwar sind bei der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH die Geschäftsprozesse nur in geringem Umfang beeinträchtigt, allerdings sind einige unserer zahlreichen Bürgschaftsnehmer von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Wir erwarten daher einen erheblichen Vorsorgebedarf für den Bürgschaftsbestand im Geschäftsjahr 2020. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses können noch keine quantitativen Aussagen gemacht werden, da die Dauer und Intensität der Pandemie und die Wirksamkeit der staatlichen Hilfsmaßnahmen noch unbekannt sind.

Die dargestellten Berechnungen aus dem Jahr 2019 reflektieren nicht die Zahlen der Corona-Krise. Nach dem Bilanzstichtag hat die Verbreitung des neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2 inzwischen zu weltweiten Auswirkungen geführt. Aktuell beobachten und analysieren wir Risikofaktoren bzw. -treiber in Hinblick auf eine etwaige Beeinflussung durch das Corona-Virus. Auch überprüfen wir derzeit unsere institutsindividuellen Risikoindikatoren und die Erfordernis neuer Stresstests. Dazu zählt auch die Analyse der wirtschaftlichen Folgen auf Unternehmen in der Region Baden-Württemberg. Die negativen Effekte der Corona-Krise auf das Adressenausfallrisiko sind derzeit jedoch noch nicht abschätzbar. Im Rahmen des Markpreissrisikos werden insbesondere die Auswirkungen auf das Fondspreissrisiko untersucht. Möglichen operationellen Risiken, insbesondere durch den Ausfall von Mitarbeitern, begegnen wir u. a. durch die kurzfristige Bereitstellung von mobilen Arbeitsplätzen. Erhöhte Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht zu erkennen. Die weitere Entwicklung ist aktuell noch ungewiss und muss intensiv beobachtet werden.

Hinsichtlich der Zinspolitik hatte die neue EZB-Präsidentin zwar in Aussicht gestellt, die geldpolitische Strategie der europäischen Zentralbank mittelfristig einer grundlegenden Überprüfung zu unterziehen. Für das Jahr 2020 wurde jedoch keine Abkehr der **expansiven Geldpolitik** eingeläutet. Im Gegenteil: Der Einlagesatz für Banken ist per 1. November 2019 weiter verschärft und beträgt seitdem -0,5 Prozent. Darüber hinaus wurde zum selben Zeitpunkt das „Anleihenkaufprogramm“ wieder aufgenommen, über das monatlich 20 Mrd. Euro am Anleihenmarkt investiert werden sollen. Die Leitzinsen beließ der EZB-Rat im Berichtszeitraum unverändert bei 0 Prozent und gab an, das Zinsniveau auf diesem – oder einem niedrigeren – Level zu halten, bis sich die Inflationsaussichten dem Ziel von 2 Prozent annähern werden.

Mit dem Andauern der Niedrigzinsphase sind ein anhaltend hoher Wettbewerb im Bankenumfeld sowie ein gleichzeitig hoher Handlungsdruck in Richtung schnelle, schlanke Prozesse handlungsleitend. Hinsichtlich des Kreditmarktes weist die KfW im **Kreditmarkt-ausblick** darauf hin, dass die geldpolitischen Spielräume zur Anregung von Investitionen nun weitgehend ausgeschöpft sind. Damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass die belastenden Faktoren auf Investitionstätigkeit und Kreditnachfrage durchschlagen. Für das erste Quartal 2020 geht die KfW hier von einer deutlich geringeren Wachstumsrate in Höhe von 2,5 Prozent aus. In dieser Einschätzung konnten allerdings die durch das Corona-Virus bedingten Auswirkungen noch keine Berücksichtigung finden.

Regulatorik

Im **regulatorischen Umfeld** sind für das Jahr 2020 einige Neuerungen avisiert. Nach der Veröffentlichung der CRR II sowie der CRD V zum 07.06.2019 wird die Umsetzung in nationales Recht im KWG in 2020 erfolgen. Daneben werden die angekündigte CRR III und Basel IV die regulatorische Welt der Bürgschaftsbank in 2020 und darüber hinaus bestimmen. 2020 erfolgt ebenfalls die Novellierung der MaRisk 7.0 gemeinsam mit der BAIT. Themen werden u.a. das Management von Auslagerungen, notleidender Kredite oder Änderungen am Kreditstandardansatz sein. Auch die Beachtung von Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb der Organisation sowie im Risikomanagement wird dabei adressiert. Die Bürgschaftsbank beteiligt sich an den Konsultationen zu den angekündigten Novellierungen über den Verband deutscher Bürgschaftsbanken. Insbesondere hinsichtlich der KWG-Novellierung stehen die Bürgschaftsbanken in engem Austausch mit den Aufsichtsbehörden, um die seit einigen Jahren beobachtbare Ausweitung aller Regularien auch auf LSIs zu begrenzen. Angesichts der Corona-Krise ergaben sich bereits zahlreiche regulatorische Anpassungen, es ist davon auszugehen, dass dies zu Veränderungen im genannten Zeitplan führt.

Chancen für die Bürgschaftsbank

Besondere Impulse erwartet die Bürgschaftsbank von der neuen Finanzierungsplattform **ermoeglicher.de**. Die digitale Plattform bietet Gründern, Unternehmern, aber auch Steuer- und Unternehmensberatern sowie Kreditinstituten die Möglichkeit, Finanzierungsanfragen bzw. die Anfragen ihrer Mandanten oder Kunden erstmals direkt online an die Bürgschaftsbank oder MBG in ihrem Bundesland zu richten. Die intuitiv bedienbare Anfragestrecke ist auf jeden Adressaten individuell zugeschnitten. Nach Einstellung der Finanzierungsanfrage erfolgt eine schnelle Ersteinschätzung zur Machbarkeit des Vorhabens, gefolgt von einer vollständigen Vorhabensprüfung bis hin zur digitalen Bürgschaftszusage und kostenlosen Weiterleitung an die vom Kunden vorgegebene Hausbank. Der neue digitale Zugangsweg wird im Jahresverlauf durch Live-Demonstrationen bei interessierten Hausbanken und Multiplikatoren intensiv beworben werden. Der Marktzugang

war bei Programmstart Ende 2019 aus dem Stand sehr gut – dies zeigt, dass das Finanzierungsportal auf ein Marktbedürfnis trifft und einen Mehrwert für die verschiedenen Partner liefert.

Programme

Im Hinblick auf die Programme wird die Kooperation mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) durch den Start der Leasing-Bürgschaften im Mai 2020 weiter vertieft. Nach der Vereinheitlichung der Bedingungen für Leasing-Bürgschaften auch über die klassische Rückbürgschaft werden nun die beiden Programmvarianten EIF/Cosme und Bund/Land in einem Programm gebündelt, um den Zugang für die Endkunden sowie die Abwicklung für die Leasinggesellschaften so einfach wie möglich zu gestalten. Die Antragsstrecke wird digital über das Finanzierungsportal der Bürgschaftsbanken **ermoeglicher.de** angebunden. Angeboten werden soll eine Retail-Variante bis 150 TEUR Bürgschaft sowie eine klassische Variante bis 1.250 TEUR. Die neuen Programmvarianten im einheitlichen Abwicklungsrahmen werden den Zugang der Bürgschaftsbanken zum deutschen Leasing-Markt merklich verbessern.

Angesichts möglicher Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf die deutsche Wirtschaft sind spezifische Konjunkturprogramme in der Umsetzung, die auch eine verstärkte Nutzung von Bürgschaften zum Inhalt haben. Dies kann die Nachfrage nach Bürgschaften spürbar beleben. Die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg steht – vertreten über den VDB – dazu in Austausch mit dem Bundesministerium für Wirtschaft.

Die Maßnahmen für die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg sind unter anderem:

- Verdoppelung der Bürgschaftsobergrenze auf 2,5 Millionen Euro (bisher 1,25 Millionen Euro)
- Erhöhung der Bürgschaftsquote für Betriebsmittel auf 80%
- Erhöhung der Rückbürgschaft des Bundes um 10%-Punkte, damit verringert sich das Risiko der Bürgschaftsbank auf 25%.

Mehr dazu unter: <https://www.buergschaftsbank.de/hilfspaket-corona-krise>.

Fazit

Für das Jahr 2020 rechnen wir mit einem sensitiven und herausfordernden Marktumfeld, das wesentlich durch den Verlauf von CoVid19 geprägt sein wird. Für die Bürgschaftsbank erwarten wir, dass sich die Risiken aufgrund von Belastungen auf das Portfolio und möglichen positiven Ansatzpunkten aus neuen Geschäftsverbindungen im Jahr 2020 ausgleichen.

Die genannten Prognosen sind aufgrund der aufgetretenen Corona-Pandemie von Unsicherheit geprägt, da das volle Ausmaß derzeit noch nicht absehbar ist. Erwartbar sind höhere Belastungen im Rahmen der Risikovorsorge. Da grundsätzlich eher sicherheitsorientierte Prognose-Ansätze gewählt werden, werden die Prognosedaten beibehalten.

In Summe rechnen wir mit einem leicht steigenden Neu-Genehmigungsvolumen bei den Bürgschaften und Garantien von bis zu 325 Mio. EUR.

Mit steigendem Druck und höherer Risikosensitivität ist zu erwarten, dass weniger Bürgschaften vorzeitig zurückgegeben werden. Diese vorzeitigen Rückgaben sind neben der Ausfallentwicklung ein wichtiger Einflussfaktor für die Bestandsentwicklung. Die Ausfallquote wird vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen ansteigen. Unter Berücksichtigung eines Durchschnittswerts in Höhe von 1,8 Prozent planen wir in 2020 mit einer Ausfallquote von 1,5 Prozent. Für die Bestandsentwicklung gehen wir in Summe davon aus, dass sich die verschiedenen Einflüsse gegenseitig ausgleichen und erwarten einen stabilen Bestand in 2020.

Hinsichtlich der Risikovorsorge und der sich daraus gegebenenfalls später ergebenden Ausfälle wählt die Bürgschaftsbank ihrem Satzungsauftrag gemäß sicherheitsorientierte Ansätze. Mit den erwarteten Belastungen auf die Konjunktur sind wieder steigende Einzelrückstellungen Planungsgrundlage. Die Bürgschaftsbank plant mit einem Ergebnis vor Risikovorsorge in Höhe von 12,5 Mio. Euro.

Unter Betrachtung aller Faktoren – zu denen auch sinkende Zinserträge bei gleichzeitig steigenden Kosten zählen – rechnet die Bürgschaftsbank mit einem sinkenden Jahresüberschuss von etwa 1,1 Mio. EUR.

Stuttgart, im April 2020

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung



Dirk Buddensiek



Guy Selbherr

BÜRGSCHAFTSBANK

BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



- 28 Bilanz
- 30 Gewinn- und Verlustrechnung
- 31 Bestätigungsvermerk
- 32 Bericht des Aufsichtsrats

BILANZ

zum 31.12.2019

Aktiva

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
1. Barreserve		
Kassenbestand	13.194,31	10.936,69
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	68.459.546,35	55.210.195,74
b) andere Forderungen	10.086.422,22	15.118.440,97
	<u>78.545.968,57</u>	<u>70.328.636,71</u>
3. Forderungen an Kunden	496.576,69	256.519,62
darunter:		
durch Grundpfandrechte gesichert € 0,00 (i. V. € 0,00)		
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Anleihen und Schuldverschreibungen		
a) von öffentlichen Emittenten	35.464.021,73	32.365.304,88
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 35.464.021,73 (i.V. EUR 32.365.304,88)		
b) von anderen Emittenten	12.562.267,19	19.319.424,45
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 12.562.267,19 (i.V. EUR 19.319.424,45)		
	<u>48.026.288,92</u>	<u>51.684.729,33</u>
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	82.704.352,63	81.104.242,01
6. Beteiligungen	6.503.076,57	4.269.021,57
darunter:		
an Kreditinstituten € 127.699,03 (i.V. € 127.699,03)		
7. Immaterielle Anlagewerte		
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche	52.042,00	156.126,00
8. Sachanlagen	10.588.212,00	10.811.813,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände	436.205,40	865.927,08
Summe der Aktiva	<u>227.365.917,09</u>	<u>219.487.952,01</u>
1. Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften und Rückgarantien		
a) an die Bundesrepublik Deutschland	591.152.367,98	594.732.035,58
b) an das Land Baden-Württemberg	402.591.631,97	405.092.556,87
c) an den Europäischen Investitionsfonds	18.484.248,82	15.355.059,78
	<u>1.012.228.248,77</u>	<u>1.015.179.652,23</u>

Passiva

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten täglich fällig	39.356,84	40.740,82
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.001.593,30	551.073,77
3. Rechnungsabgrenzungsposten	10.137,83	17.971,00
4. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.518.871,23	5.087.171,05
b) andere Rückstellungen		
ba) Rückstellungen für Bürgschaftsverpflichtungen Risiken aus Bürgschaftsverpflichtungen abzüglich von Rückbürgen oder Dritten zu übernehmender Anteil	174.359.700,76	172.965.294,76
	<u>-106.683.774,41</u>	<u>-106.163.841,51</u>
	67.675.926,35	66.801.453,25
bb) sonstige Rückstellungen	2.473.966,99	2.230.565,01
	<u>75.668.764,57</u>	<u>74.119.189,31</u>
5. Fonds für allgemeine Bankrisiken	39.000.000,00	37.000.000,00
6. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	24.000.000,00	24.000.000,00
b) Gewinnrücklagen satzungsmäßige Rücklagen	87.646.064,55	83.758.977,11
	<u>111.646.064,55</u>	<u>107.758.977,11</u>
Summe der Passiva	<u>227.365.917,09</u>	<u>219.487.952,01</u>
1. Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.419.533.098,86	1.408.224.624,75
2. Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	84.975.409,19	91.611.780,87

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01. - 31.12.2019

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	261.639,10	774.939,30
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.005.248,62	1.597.070,21
c) negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	-251.737,14	-186.757,88
	<u>1.015.150,58</u>	<u>2.185.251,63</u>
2. Zinsaufwendungen	237.827,00	261.717,00
	<u>777.323,58</u>	<u>1.923.534,63</u>
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen Vermögens- und Sachanlagen	2.000.000,00	0,00
b) Beteiligungen	50.505,10	33.292,54
	<u>2.050.505,10</u>	<u>33.292,54</u>
4. Provisionserträge	24.257.880,73	24.215.478,86
5. Provisionsaufwendungen	548.067,09	623.403,10
	<u>23.709.813,64</u>	<u>23.592.075,76</u>
6. Sonstige betriebliche Erträge	403.999,38	831.270,18
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	8.068.104,84	7.333.581,48
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.218.647,09	1.857.996,50
darunter: für Altersversorgung € 856.034,22 (i.V. EUR 645.001,31)		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	3.994.326,83	3.853.099,91
	<u>14.281.078,76</u>	<u>13.044.677,89</u>
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	764.379,92	942.524,51
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	198.679,22	199.724,33
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	5.535.435,54	4.181.742,99
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	295.272,56	0,00
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	0,00	53.249,23
13. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.000.000,00	4.000.000,00
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<u>3.866.795,70</u>	<u>4.064.752,62</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.534,83	1.558,74
16. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	-22.826,57	-34.329,06
17. Jahresüberschuss	<u>3.887.087,44</u>	<u>4.097.522,94</u>
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen	3.887.087,44	4.097.522,94
19. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 werden im Bundesanzeiger nach § 325 Abs. 1 HGB veröffentlicht. Sie tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Stuttgart.

Stuttgart, den 03. April 2020

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



„Bürgschaften der Bürgschaftsbank sind ein anerkannter Baustein, der vielfach die Finanzierung von Unternehmen und Gründungen erst ermöglicht und gerade im derzeitigen Umfeld von der Kreditwirtschaft noch viel stärker genutzt werden könnte.“

Ewald Wesp, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in seinen drei Präsenzsitzungen 2019, aber auch zwischen den einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats, mit schriftlichen und mündlichen Berichten ausführlich, umfassend und zeitnah informiert über

- die wirtschaftliche Lage der Bank,
- die aktuelle Geschäftsentwicklung,
- neue regulatorische Anforderungen, z.B. die Umsetzung der Institutsvergütungsverordnung,
- die Geschäfts- und Risikostrategie,
- die Risikoberichte,
- die Entwicklung von IT- und Digitalisierungsprojekten der Bank, v.a. das geplante Core Banking System sowie das Finanzierungsportal der Bürgschaftsbanken,
- die Weiterentwicklung von Programmen mit Einbindung von EU-Förderinstrumenten,
- grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik,
- Neubesetzungen wichtiger Führungspositionen
- sowie über sonstige wichtige Anlässe.

Der Aufsichtsrat hat diese Themen mit dem Vorstand diskutiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende steht mit dem Vorstand auch zwischen den Sitzungen in Dialog, um sich zu aktuellen

Entwicklungen informieren zu lassen und diese bei Bedarf zu erörtern. Daneben hat der gebildete Arbeitskreis Vergütung in einer Sitzung getagt.

Wechsel in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates gab es in 2019 nicht.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019, der Lagebericht sowie die Buchführung wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und als mit den gesetzlichen Vorschriften im Einklang befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht sowie dem Prüfungsergebnis zugestimmt. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für das erfolgreiche Geschäftsjahr.

Stuttgart, im April 2020

Ewald Wesp
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AUFSICHTSRAT

Ewald Wesp , Ladenburg Vorsitzender	Geschäftsführer Bankenverband Baden-Württemberg
Marcel Thimm , Emmendingen stellvertretender Vorsitzender	Dipl.-Sparkassenbetriebswirt Vorsitzender des Vorstands Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Joachim Butz , Engelsbrand	Gas- und Wasserinstallateurmeister Landesinnungsmeister Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg
Dr. Björn Demuth , Stuttgart	Rechtsanwalt/Steuerberater Präsident LFB Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg
Sabine Hagmann , Tübingen	Rechtsanwältin Hauptgeschäftsführerin Handelsverband Baden-Württemberg
Dr. Susanne Herre , Stuttgart	Geschäftsführerin Zentrale Dienste, Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
Jörg Hessel , Deizisau	Bereichsleiter DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Jürgen Kugler , Leutenbach	Bereichsleiter Geschäftsbereich Sparkassen Landesbank Baden-Württemberg
Wolf Martin , Göppingen	Mitglied des Vorstands Bankhaus Gebr. Martin AG Präsident der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, Bezirkskammer Göppingen
Uwe Nestel , Notzingen	Vorstand SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG
Rainer Reichhold , Nürtingen	Elektromeister Präsident Baden-Württembergischer Handwerkstag
Monika van Beek , Ammerbuch	Vorstandsmitglied Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband

AUFSICHTSRAT

Oskar Vogel , Stuttgart	Hauptgeschäftsführer Baden-Württembergischer Handwerkstag
Hartmut Weimann , Flein	Dipl.-Ingenieur Vizepräsident Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen
Senator E.h. Wolfgang Wolf , Esslingen	gf. Vorstandsmitglied Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie

VORSTAND

Dirk Buddensiek, Leonberg
Guy Selbherr, Korb

BÜRGSCHAFTSAUSSCHÜSSE

Nadine Baumann, Stuttgart
Geschäftsführerin LFB Landesverband
der Freien Berufe Baden-Württemberg,
Stuttgart
bis 31.05.2019

Uwe Bechinka, Denkendorf
Landesverband der
Baden-Württembergischen
Industrie, Stuttgart

Andreas Bek, Stuttgart
Hauptgeschäftsführer Fachverband der
Elektro- und Informationstechnik
Baden-Württemberg, Stuttgart
(für Fachverbände des Handwerks in
Baden-Württemberg)

Dirk Buddensiek, Leonberg
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

Rolf Burkhard, Karlsbad
stellvertretender Direktor, Abteilungsleiter
VR-Mittelstand Baden-Württemberg
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Stuttgart (Handwerk – stellvertretender Vorsitzender,
Handel, Gartenbau, Freie Berufe, IVG – Vorsitzender)

Andreas Claus, Weinstadt
Direktor Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
(Handwerk – Vorsitzender,
Gartenbau, Freie Berufe, IVG)

Petra Engstler-Karrasch, Laupheim
Geschäftsführerin der Handwerkskammer
Region Stuttgart, Stuttgart (für Handwerkskammern
in Baden-Württemberg)

Sabine Helmer-Preis, Heumaden
Director
Leiterin Cash Lending Sales Region Süd
Deutsche Bank AG, Stuttgart

Marion Oker, Leonberg
leitende Geschäftsführerin der Industrie-
und Handelskammer Stuttgart,
Bezirkskammer Böblingen, Böblingen
(Handel, IVG)

Wilhelm Okesson, Stuttgart
Leiter Betriebsberatung,
DEHOGA-Beratung
Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg, Stuttgart

Bernd Reuter, Karlsruhe
Ministerialrat Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg,
Stuttgart (IVG)

Albrecht Rudolf, Nagold
Regierungsdirektor Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg, Stuttgart
(Handwerk, Handel, Gartenbau, IVG,
Freie Berufe)

Bernd Scherrer, Wörth am Rhein
Ministerialrat Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg,
Stuttgart (Handwerk, Handel, Freie Berufe)

Christoph Schnitzler, Stuttgart
Geschäftsführer Landesärztekammer
Baden-Württemberg, Stuttgart

Guy Selbherr, Korb
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

BÜRGSCHAFTSAUSSCHÜSSE

Manuel Wäschle, Herrenberg
Geschäftsführer LFB Landesverband der
Freien Berufe Baden-Württemberg, Stuttgart
ab 01.06.2019

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Esslingen
gf. Vorstandsmitglied Landesverband
der Baden-Württembergischen
Industrie, Stuttgart

Für Verbände des Gartenbaus:

Reiner Bierig, Pliezhausen
Geschäftsführer Verband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Baden-Württemberg,
Leinfelden-Echterdingen

Thomas Vohrer, Aalen
Geschäftsführer Gartenbauverband
Baden-Württemberg-Hessen, Stuttgart

Für Verbände des Einzelhandels:

Philipp Glatt, Gundelfingen
Dipl.-Betriebswirt, Handelsverband
Südbaden, Freiburg

Sabine Hagmann, Tübingen
Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin
Handelsverband Baden-Württemberg,
Stuttgart

Swen Rubel, Solingen
Rechtsanwalt, Geschäftsführer,
Handelsverband Nordbaden,
Mannheim

Für Verbände des Großhandels:

Boris Behringer, Ostfildern
Hauptgeschäftsführer grosshandel-bw,
Verband für Dienstleistung,
Groß- und Außenhandel
Baden-Württemberg, Mannheim

Für Verbände des Verkehrsgewerbes:

Uwe Nestel, Notzingen
Vorstand SVG
Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG,
Stuttgart

Dr. iur. Witgar Weber, Göppingen
Geschäftsführer Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer (WBO), Böblingen

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft
des Handwerks Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
des Handels Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
des Gartenbaus Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des
Gastgewerbes Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
der Freien Berufe Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
in Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Die Kreditgarantiegemeinschaften sind als Gesellschafter
der Bürgschaftsbank reine Verwaltungsgesellschaften.

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks
Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Bankenverband Baden-Württemberg
zugleich treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart

Commerzbank AG, Filiale Stuttgart

Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG,
Niederlassung Stuttgart

HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
Niederlassung Stuttgart

Schwäbische Bank AG, Stuttgart

Südwestbank AG, Stuttgart

SIGNAL IDUNA
Beteiligungsgesellschaft für Bürgschafts-
banken und Kreditgarantiegemeinschaften mbH

Handwerkskammer Freiburg

Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Handwerkskammer Karlsruhe

Handwerkskammer Konstanz

Handwerkskammer Mannheim

Rhein-Neckar-Odenwald

Handwerkskammer Reutlingen

Handwerkskammer Region Stuttgart

Handwerkskammer Ulm

Bauwirtschaft Baden-Württemberg

Bäckerinnungsverband Baden

Bundeskreditgarantiegemeinschaft
des Handwerks GmbH

Fachverband Elektro- und Informations-
technik Baden-Württemberg

Fachverband Friseur und Kosmetik
Baden-Württemberg

Fachverband Glas Fenster Fassade
Baden-Württemberg – Landesinnungs-
verband des Glaserhandwerks

Fachverband Sanitär – Heizung – Klima
Baden-Württemberg

Fachverband der Stuckateure für Ausbau
und Fassade (SAF) Baden-Württemberg

Landesinnungsverband für das
Württembergische Bäckerhandwerk

Landesinnungsverband Baden-
Württemberg des Fleischerhandwerks

Landesinnungsverband des Maler- und
Lackiererhandwerks Baden-Württemberg

Landesfachverband Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg

Unternehmerverband Metall
Baden-Württemberg (UVM)

Verband des Kraftfahrzeuggewerbes
Baden-Württemberg

Zahntechniker-Innung Baden

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Rainer Reichhold, Elektromeister

Präsident Baden-Württembergischer Handwerkstag

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft des Handels
Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Fachweinkellereien
Landesbank Baden-Württemberg	Bund des süddeutschen Eisen- und Metallwarengroßhandels
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband	Einzelhandelsverband Baden
Sparkassenverband Baden-Württemberg	grosshandel-bw, Verband für Dienstleistung, Groß- und Außenhandel Baden-Württemberg
Bankenverband Baden-Württemberg, zugleich treuhänderisch für	Handelsverband Nordbaden
Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart	Handelsverband Württemberg
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart	Bundesverband Deutscher Tabakwaren- großhändler und Automatenaufsteller
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart	Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) Baden-Württemberg
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Niederlassung Stuttgart	Verband Deutscher Drogisten Landesverband Baden-Württemberg
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG, Niederlassung Stuttgart	Verband für Energiehandel Südwest-Mitte (VEH)
Schwäbische Bank AG, Stuttgart	Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Süd – VMG Süd
Südwestbank AG, Stuttgart	
SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft für Bürgschaftsbanken und Kreditgarantiegemeinschaften mbH	
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, zugleich treuhänderisch für die weiteren Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg	

Vorsitzende des Verwaltungsrats

Sabine Hagmann, Rechtsanwältin
Hauptgeschäftsführerin Handelsverband Baden-Württemberg

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft der Industrie, des Verkehrsgewerbes und
des Gastgewerbes Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	Verband der Chemischen Industrie
Landesbank Baden-Württemberg	Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband	Verbände der Ernährungsindustrie/ Baden-Württembergischer Brauerbund
Sparkassenverband Baden-Württemberg	Verband der Holzindustrie und Kunststoff- verarbeitung Baden-Württemberg
Bankenverband Baden-Württemberg, zugleich treuhänderisch für	Verband der Papier-, Pappe- und Kunststoff- verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg
Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart	Verband der Südwestdeutschen Kunststoffindustrie und verwandter Industrien
Bankhaus Gebr. Martin AG, Göppingen	Verband der Südwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie-Südwesttextil
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart	Vereinigung Badischer Unternehmerverbände
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart	Wirtschaftsverband industrieller Unternehmen Baden
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Niederlassung Stuttgart	Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI)
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG, Niederlassung Stuttgart	
Schwäbische Bank AG, Stuttgart	SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG, zugleich treuhänderisch für
Südwestbank AG, Stuttgart	SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Baden eG
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, zugleich treuhänderisch für die weiteren Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg	Verband des Württembergischen Verkehrs- gewerbes, zugleich treuhänderisch für
Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie, zugleich treuhänderisch für	Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg
Bauwirtschaft Baden-Württemberg	Verband des Verkehrsgewerbes Baden
Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie	Verband Baden-Württ. Omnibusunternehmer (WBO)
Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie	
Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg	Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg, zugleich treuhänderisch für
RKW Baden-Württemberg GmbH	Hotel- und Gaststättenverband Schwarzwald-Bodensee
SPECTARIS – Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien	Hotel- und Gaststättenverband Südwestdeutschland-Hohenzollern
Verband der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren	Verband des Hotel- und Gaststättengewerbes Nordwestdeutschland-Nordbaden

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Senator E.h. Wolfgang Wolf,
gf. Vorstandsmitglied Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft der Freien Berufe
Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Bankenverband Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für
Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG,
Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
Niederlassung Stuttgart
Schwäbische Bank AG, Stuttgart
Südwestbank AG, Stuttgart

Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband,
Landesverband Baden-Württemberg
Architektenkammer Baden-Württemberg
Bund Deutscher Baumeister, Architekten
und Ingenieure Baden-Württemberg
Bund der Öffentlich bestellten
Vermessungsingenieure –
Landesgruppe Baden-Württemberg
Bundesverband der Wirtschaftsberater BWL
Bundesverband praktizierender Tierärzte
Bürgschaftsbank Baden-Württemberg,
treuhänderisch für den LFB Landesverband
der Freien Berufe Baden-Württemberg

Vorsitzender des Verwaltungsrats
Dr. Björn Demuth, Rechtsanwalt/Steuerberater
Präsident LFB Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg

Deutscher Verband für Physiotherapie
Zentralverband der Krankengymnasten (ZVK)
Fahrlehrerverband Baden-Württemberg
Ingenieurkammer Baden-Württemberg
Landesapothekerkammer Baden-Württemberg
Landesärztekammer Baden-Württemberg
LFB Landesverband der Freien Berufe
Baden-Württemberg
Landestierärztekammer Baden-Württemberg
Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg
Rechtsanwaltskammer Freiburg
Rechtsanwaltskammer Karlsruhe
Rechtsanwaltskammer Stuttgart
Steuerberaterkammer Nordbaden
Steuerberaterkammer Stuttgart
Steuerberaterkammer Südbaden
Verband Beratender Ingenieure VBI
Verband Physikalische Therapie –
Vereinigung für die physiotherapeutischen
Berufe (VPT) – Landesgruppe Baden-
Württemberg
Vereinigung der Wirtschaftsprüfer,
vereidigten Buchprüfer und Steuerberater
in Baden-Württemberg
Verein Deutscher Civil-Ingenieure Landesverband
Baden-Württemberg
Verband Selbständiger Ingenieure

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft des Gartenbaus
Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Südwestbank AG
Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Hartmut Weimann, Dipl.-Ingenieur, Vizepräsident Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen

GESELLSCHAFTER

Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Bankenverband Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG, Niederlassung Stuttgart
Südwestbank AG, Stuttgart

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Jürgen Kugler,
Bereichsleiter Geschäftsbereich Sparkassen, Landesbank Baden-Württemberg

BERICHT 2019

MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH



- 46 Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt
- 48 Die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften
- 50 Bericht der Geschäftsführung
- 60 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- 65 Bestätigungsvermerk
- 66 Bericht des Aufsichtsrats
- 68 Organe der Gesellschaft

DER DEUTSCHE BETEILIGUNGSKAPITALMARKT

2019 war für den deutschen Beteiligungskapitalmarkt laut Statistik* des Bundesverbands Deutscher Beteiligungskapitalgesellschaften (BVK) ein Rekordjahr. Im vergangenen Jahr investierten Beteiligungsgesellschaften in Deutschland insgesamt 14,3 Milliarden Euro und damit knapp ein Fünftel mehr als im Vorjahr. Im Jahresverlauf wurden knapp 1.000 Unternehmen mit Beteiligungskapital finanziert. Besonders gefragt – sowohl beim Investitionsvolumen als auch bei der Anzahl der finanzierten Betriebe – war das Beteiligungskapital im Bereich IKT (Kommunikation, Computer, Elektronik).

Weiterer Aufwärtstrend bei Venture Capital

Nachdem bereits in den letzten Jahren ein klarer Aufwärtstrend bei den Investitionen von Venture Capital-Gesellschaften zu erkennen war und 2018 insgesamt 1,5 Milliarden Euro investiert wurden, konnte dieser Trend 2019 fortgesetzt werden. Die Venture Capital-

Investitionen stiegen auf 1,7 Milliarden Euro. Rund 570 Start-ups und junge Unternehmen wurden finanziert, die damit rund 60 Prozent aller im Jahresverlauf finanzierten Unternehmen ausmachten.

Buy-Outs überschreiten 10-Milliarden-Grenze

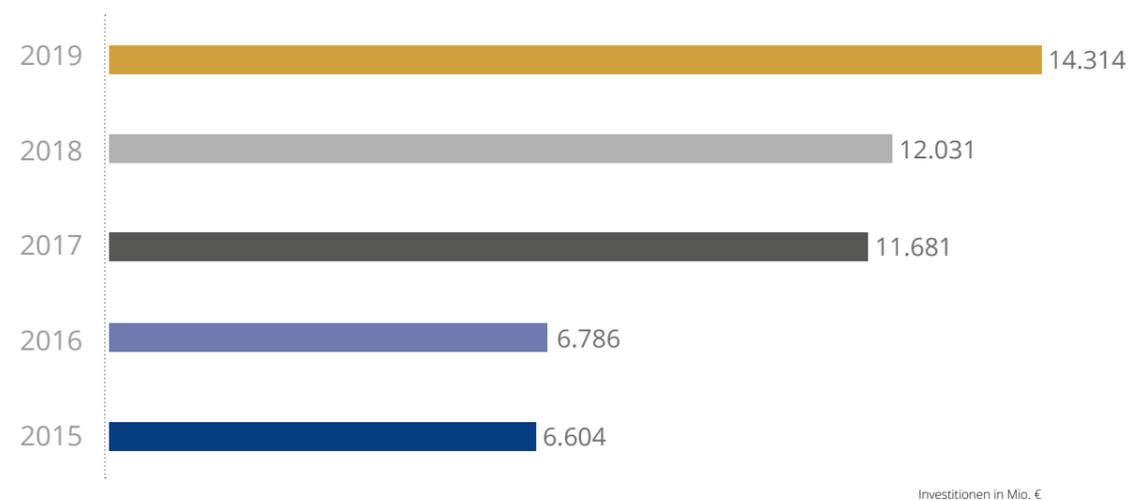
Die Buy-Out-Investitionen erreichten mit 10,6 Milliarden Euro erstmals in der Geschichte einen zweistelligen Wert. Gleichzeitig übertrafen sie die bereits investitionsstarken Vorjahre (2017: 8,4 Milliarden Euro, 2018: 8,3 Milliarden Euro) um rund ein Viertel. Grund für dieses Rekordergebnis sind mitunter viele sehr große Transaktionen: Zu nennen sind zum Beispiel die Übernahmen von Ifco Systems, Röhm, Robert Bosch Packaging, Adco, AutoScout24 oder Axel Springer. Trotz eines weiterhin sehr aktiven Mittelstandsgeschäfts sank die Zahl der Transaktionen von 176 auf 146.

Bei den in der Regel mittelstandsorientierten Minderheitsbeteiligungen (Wachstums-, Replacement- und Turnaround-Finanzierungen) gingen die Investitionen allerdings leicht zurück. Nachdem 2018 noch 2,2 Milliarden Euro investiert wurden, waren es im letzten Jahr 1,9 Milliarden Euro.

*Die statistischen Daten des BVK unterliegen fortlaufender Aktualisierung und können von früheren und späteren Auswertungen abweichen.

Grafik 9: Beteiligungskapitalmarkt legt weiter zu

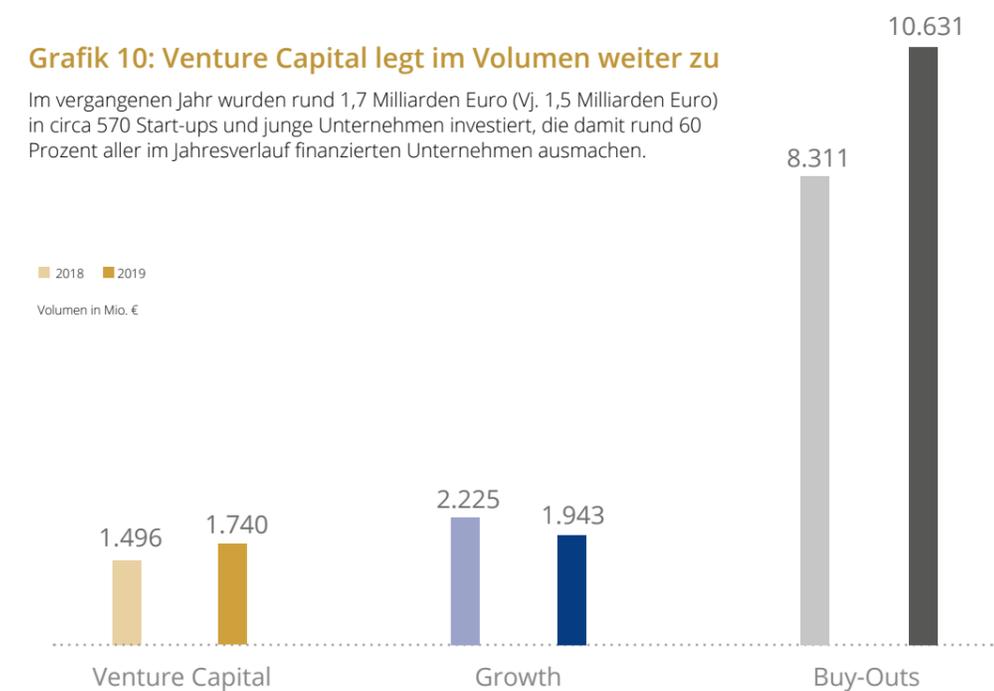
2019 investierten Beteiligungsgesellschaften in Deutschland insgesamt 14,3 Milliarden Euro, was fast ein Fünftel mehr als im Vorjahr ist. Von dem Kapital profitierten circa 1.000 Unternehmen.



Quelle: BVK Jahresstatistik 02/2020, Zahlen - auch die der Vorjahre - werden vom BVK laufend aktualisiert
Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Grafik 10: Venture Capital legt im Volumen weiter zu

Im vergangenen Jahr wurden rund 1,7 Milliarden Euro (Vj. 1,5 Milliarden Euro) in circa 570 Start-ups und junge Unternehmen investiert, die damit rund 60 Prozent aller im Jahresverlauf finanzierten Unternehmen ausmachen.



Quelle: BVK Jahresstatistik 02/2019, Zahlen werden vom BVK laufend aktualisiert
Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

DIE MITTELSTÄNDISCHEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Das vergangene Jahr war für die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften erneut spannend und herausfordernd. So blieb das Geschäft weiterhin auf eher niedrigem Niveau und volatil, wie die bundesweite Entwicklung zeigt. Während sich die Anzahl der Beteiligungen mit 487 im Vergleich zu 515 im Vorjahr leicht rückläufig zeigte, ist das bundesweit genehmigte Beteiligungsvolumen mit 157 Millionen Euro leicht gestiegen (Vj. 148 Millionen Euro). Damit war bundesweit ein Trend zu wieder höheren Beteiligungsvolumina erkennbar.

Das Geschäft verlief dabei in den Bundesländern sehr unterschiedlich. Baden-Württemberg liegt im bundesweiten Vergleich sowohl in der Anzahl hinter Schleswig-Holstein als auch im Volumen knapp hinter Bayern auf Rang zwei. Stärkere Einbußen mussten Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen hinnehmen.

Tabelle 4

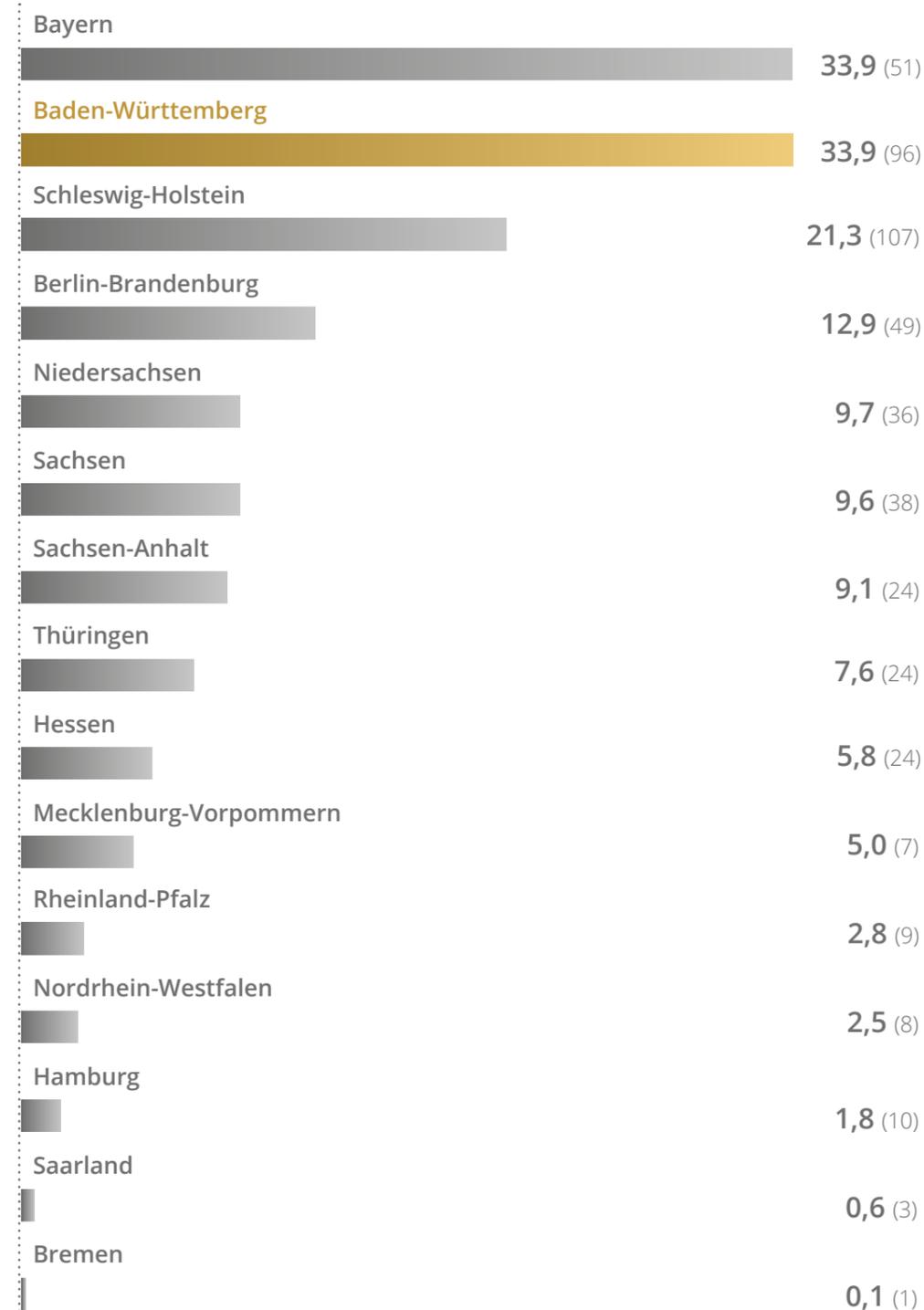
Ausgewählte Branchen	Anzahl Unternehmen 2019	Investitionsvolumen 2019 in Mio. Euro	Anzahl Unternehmen 2018	Investitionsvolumen 2018 in Mio. Euro
Unternehmensprodukte und -dienstleistungen	123	2.622,0	239	2.997,5
Chemie/Werkstoffe	14	849,4	22	139,9
IKT (Kommunikation, Computer, Elektronik)	373	4.917,8	423	2.970,6
Bauwesen	17	124,4	25	180,5
Konsumgüter und -services	139	2.510,0	212	1.183,6
Energie und Umwelt	25	134,6	39	1.307,4
Finanz- und Versicherungswesen	28	1.216,0	32	379,9
Gesundheitswesen und Biotechnologie	146	1.252,0	161	1.666,6
Transportwesen	27	496,6	34	1.074,9

Quelle: BVK Jahresstatistik 2019, Zahlen - auch die der Vorjahre - werden vom BVK laufend aktualisiert

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Grafik 11: Baden-Württemberg und Bayern gemeinsam an der Spitze

Die herausfordernden Rahmenbedingungen schlagen sich auch auf das Geschäft der MBGen nieder. In Baden-Württemberg sinkt die Anzahl der Genehmigungen leicht, während das Volumen auf 33,9 Mio. Euro (exakt: 33.881 TEUR) zulegt. Dennoch fällt Baden-Württemberg im Bundesländervergleich bei den Volumina leicht hinter Bayern (exakt: 33.930 TEUR) zurück.



Beteiligungsvolumen in Mio. €
() Anzahl Engagements
Alle Zahlen vorläufig lt. BVK 02/2019

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

MBG BADEN-WÜRTTEMBERG

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH erzielte auch in 2019 trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Anzahl der Genehmigungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 96 neuen Beteiligungen leicht rückläufig entwickelt (Vj. 105). Demgegenüber steht ein leichter Anstieg im neu genehmigten Beteiligungsvolumen. Dieses ist von 31.660 TEUR auf 33.881 TEUR angestiegen (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5

	Anzahl Genehmigungen 2019	Volumen 2019 in T€	Anzahl Genehmigungen 2018	Volumen 2018 in T€	Anzahl Entwicklung in %	Volumen Entwicklung in %
Existenzgründung und -festigung	14	2.225	19	2.155	-26,3%	3,2%
Unternehmensnachfolge	19	5.430	19	5.420	0,0%	0,2%
Expansion und Unternehmenssicherung	37	17.555	45	18.495	-17,8%	-5,1%
Innovation	8	4.025	4	1.700	100,0%	136,8%
Venture Capital	15	3.196	14	1.140	7,1%	180,4%
MBG Mittelstand CSR	3	1.450	4	2.750	-25,0%	-47,3%
Eigengeschäft Beteiligungen gesamt	96	33.881	105	31.660	-8,6%	7,0%
Mikromezzanin	19	496	26	677	-26,9%	-26,7%
Beteiligungen gesamt	115	34.377	131	32.337	-12,2%	6,3%

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Nachfolgen und Unternehmenssicherung im Fokus

Kernbereiche blieben in 2019 die Programme „Unternehmensnachfolge“ sowie „Expansion und Unternehmenssicherung“ mit den jeweils höchsten Anteilen an den Genehmigungen.

Für „**Expansion und Unternehmenssicherung**“ wurden 37 Beteiligungen mit einem Volumen von 17.555 TEUR genehmigt (Vj. 45; 18.495 TEUR). Damit entfällt an etablierte Unternehmen über die Hälfte des neu genehmigten Beteiligungsvolumens (Vj. 58,4 Prozent).

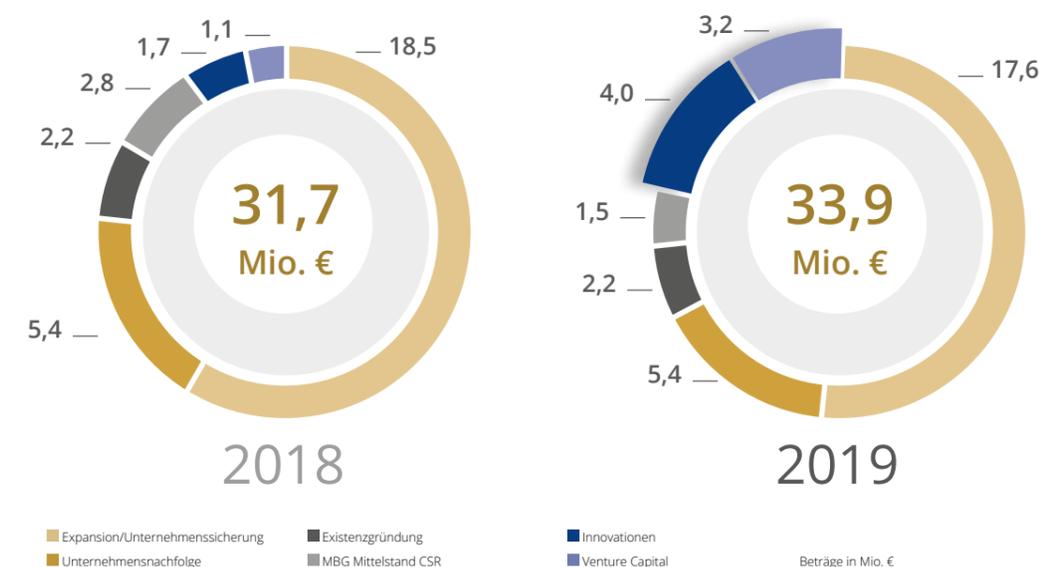
Das Programm **Unternehmensnachfolge** bleibt in 2019 mit einem Volumen von 5.430 TEUR stabil auf hohem Niveau (Vj. 5.420 TEUR). Hier zeigen sich auch die hohen Verkaufspreise, die derzeit auf dem Markt erzielt werden, und für die die MBG als kompetenter und verlässlicher Partner im Finanzierungsmix bereitsteht. Die Zahl der finanzierten Nachfolgen blieb stabil bei 19 neuen Genehmigungen (Vj. 19).

Das Programm **Existenzgründung** konnte mit einem neu genehmigtem Beteiligungsvolumen in Höhe von 2.225 TEUR gegenüber dem Vorjahr wieder leicht wachsen (Vj. 2.155 TEUR). Die Anzahl hat demgegenüber von 19 Genehmigungen im Vorjahr auf 14 leicht nachgelassen. Zusammengekommen machen Existenzgründungen, -festigungen und Unternehmensnachfolgen – ohne den Bereich Venture Capital – knapp ein Viertel der Genehmigungen aus (23 Prozent).

Eine erfreuliche Entwicklung zeigten im Berichtsjahr die Zusagen für „**Innovation**“ sowie bei „**Venture Capital**“ (siehe Grafik 12). Zusammen konnten diese technologie- und

Grafik 12: Innovationen und Venture Capital legen zu

Im vergangenen Jahr haben sehr viele Unternehmen für Innovationsprojekte Kapital angefragt. So hat die MBG diese Vorhaben mit insgesamt vier Millionen Euro – und damit mehr als doppelt so viel wie 2018 – unterstützt. Auch der Venture Capital Bereich legte beim Volumen deutlich zu und verdreifachte fast sein Ergebnis.



Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

innovationsorientierten Programmbereiche ihren Anteil am Genehmigungsvolumen von knapp neun auf über 20 Prozent mehr als verdoppeln und Impulse setzen.

Das Programm **Innovation** hat sich mit einem genehmigten Volumen von 4.025 TEUR für acht Beteiligungen (Vj 1.700 TEUR in vier Beteiligungen) ebenfalls mehr als verdoppelt.

Risikokapital für innovative Produkte und Geschäftsmodelle

Auch der **Venture Capital Bereich** hat bei leicht positiver Genehmigungszahl deutlich im Volumen zulegen können. In Summe wurden im Bereich Venture Capital mit 15 Zusagen 3.196 TEUR genehmigt (Vj. 1.140 TEUR, 14 Zusagen). Zielgruppe sind innovative Start-ups und Unternehmen, die mit zukunftsweisenden Produkten und Geschäftsmodellen hohe Wachstumschancen besitzen, vor allem aus Bereichen wie ITK, MedTech, Life Science und Robotik.

Auch mit dem VC Fonds Baden-Württemberg, bei dem die MBG Manager und Parallel-investor ist, hat das Institut in den letzten Jahren insgesamt sechzehn ideenreiche Gründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt, wie beispielsweise die Unternehmen Wiferion und Notion Systems oder auch die Exits der EIT und sevDesk. Da dieser Fonds sehr erfolgreich war und jetzt ausfinanziert ist, wurde gemeinsam mit dem Land ein Folgefonds, der Start-up BW Innovation Fonds, gegründet. Dieser befindet sich aktuell im Fundraising, das sehr erfreulich angelaufen ist. Voraussichtlich wird das First Closing vor der Jahresmitte 2020 abgeschlossen sein.

Etwas nachgelassen hat in 2019 das Programm „**MBG Mittelstand CSR**“. Zusammen weist der Bereich 1.450 TEUR Volumen in drei Zusagen auf (Vj. 4 Zusagen, 2.750 TEUR).

Finanzierungsangebot für kleine und junge Unternehmen

Klein- und Kleinstbetriebe finden nur eingeschränkt Zugang zu kleineren Mezzaninfinanzierungen. Mit dem Mikromezzaninfonds, der aus Mitteln des ERP-Sondervermögens (European Recovery Program) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) refinanziert ist, wird ihre Kapitalkraft gestärkt. Die Genehmigungszahlen für den treuhänderisch verwalteten **Mikromezzanin**-Fonds entwickelten sich in der Anzahl mit 19 (Vj. 26) weiter rückläufig. Auch das genehmigte Volumen lag mit 496 TEUR unter dem Vorjahreswert von 677 TEUR.

Stabile Portfoliostruktur

Das MBG Portfolio ist den Erwartungen entsprechend trotz der erreichten Zuwächse im Genehmigungsvolumen durch die anhaltend hohen vorzeitigen Rückzahlungen belastet. Per 31.12.2019 waren 786 Beteiligungen mit einem Volumen von 219.802 TEUR im Bestand (Vj. 820, 235.177 TEUR).

Die Struktur des Portfolios ist dabei stabil geblieben. Stärkste Branche im Portfolio bleibt die Industrie mit einem Anteil von 53,1 Prozent (Vj. 55,3 Prozent), gefolgt von Dienstleistungen, Handel und Handwerk.

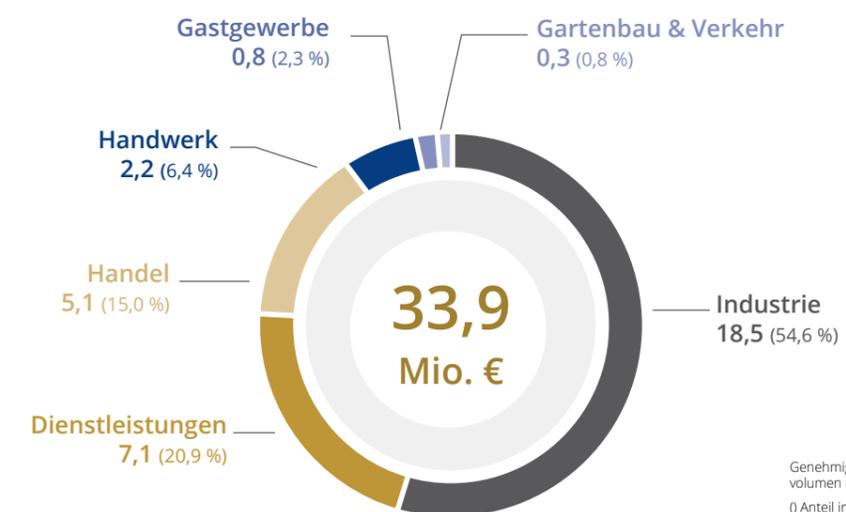
Tabelle 6

Branche	Anzahl 2019	Beteiligungs-volumen 2019 in T€	Anzahl 2018	Beteiligungs-volumen 2018 in T€	Veränderung Anzahl	Veränderung Beteiligungs-volumen in T€
Dienstleistung	20	7.074	23	7.538	-3	-464
Gartenbau	2	175	0	0	2	175
Gastgewerbe	4	775	4	950	0	-175
Handel	13	5.070	8	1.650	5	3.420
Handwerk	10	2.175	16	3.045	-6	-870
Industrie	46	18.512	51	17.797	-5	715
Verkehr	1	100	3	680	-2	-580
Insgesamt	96	33.881	105	31.660	-9	2.221

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Grafik 13: Industrie macht 2019 weiterhin Löwenanteil aus

Das Produzierende Gewerbe hat mit 18,5 Millionen Euro des neu genehmigten Beteiligungsvolumens in 2019 – das ist mehr als die Hälfte (54,6 Prozent) – im Branchenvergleich wieder die Nase vorn. Auf Rang zwei sind erneut die Dienstleister mit 7,1 Millionen Euro.



Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

ERTRAGSLAGE

Auf Ertragsebene hat die MBG in den Planungen einen rückläufigen Jahresüberschuss von rund 4.200 TEUR erwartet. Erwartungsgemäß lag das Ergebnis der Gesellschaft unter dem Vorjahresergebnis; die Planung konnte jedoch mit 4.303 TEUR übertroffen werden. Grund dafür sind die gesunkenen Zinsaufwendungen sowie die geringeren Abschreibungen und Wertberichtigungen. Weiterhin waren folgende Faktoren bestimmend für die Ertragslage und den Jahresüberschuss: Mit dem rückläufigen Beteiligungsbestand sind auch die Erträge aus den Festvergütungen um 1.337 TEUR sowie die Erträge aus gewinnabhängiger Vergütung (minus 426 TEUR) zurückgegangen. Insgesamt verringerten sich die Erträge des Geschäftsbetriebs um 2.136 TEUR (siehe Tabelle 7).

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 271 TEUR an. Die betrieblichen Sachaufwendungen verringerten sich um insgesamt 407 TEUR. Im Wesentlichen ist dies auf die geringeren Aufwendungen für die Vermittlung von Beteiligungen zurückzuführen, die um 375 TEUR zurückgingen. Aufgrund des rückläufigen Beteiligungsbestandes verringerten sich auch die Aufwendungen für Garantieprovisionen und Zinsen um 1.126 TEUR. Die Aufwendungen für Risikoversorge sanken um 538 TEUR im Vergleich zum Vorjahr, gleichlaufend verringerten sich auch die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen um 366 TEUR.

Das Eigenkapital der MBG steigt nach Thesaurierung des Jahresüberschusses 2019 (Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen) auf 81.296 TEUR (Vj. 76.993 TEUR) und deckt das Eigenrisiko von 62.959 TEUR vollständig ab. Unter Berücksichtigung des Eigenkapitals und

der Wertberichtigungen für Beteiligungen (13.512 TEUR, Vj. 12.713 TEUR) erhöht sich die Risikoabdeckung des Eigenrisikos auf 150,6 Prozent (i. V. 136,4 Prozent).

Bezogen auf die Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote der MBG damit 31,1 Prozent (Vj. 27,3 Prozent). Der Verschuldungsgrad (Quotient Fremd- zu Eigenkapital) ging auf das 2,2-fache zurück (Vj. 2,6-fache). Der Rahmen für die Höchstgrenze von Beteiligungsübernahmen ist durch Gesellschafterbeschluss begrenzt. Das Eigenrisiko der MBG darf das 8-Fache ihres Eigenkapitals nicht übersteigen. Bei Ansatz einer regelmäßigen 70-prozentigen Entlastung durch die Bürgschaftsbankgarantie besteht ein freier Rahmen für neue Beteiligungszusagen im Volumen von 1.959 Mio. EUR (Vj. 1.834 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten der MBG

Auch in diesem Berichtsjahr hat die MBG neue Beteiligungszusagen über laufzeitkongruente Förderdarlehen bzw. anteilige Eigenmittel finanziert. In den Zinsaufwendungen ist eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 448 TEUR für die vorzeitige Rückzahlung eines Refinanzierungsdarlehens enthalten.

Mit dem Rückgang des Beteiligungsbestandes haben sich auch die laufzeitkongruenten Refinanzierungen für die Beteiligungen verringert. Die langfristigen Refinanzierungen reduzierten sich um 24.967 TEUR. Gleichzeitig verringerte sich auch die Liquiditätsreserve auf 49.303 TEUR (Vj. 55.216 TEUR), die in Höhe von 8.738 TEUR zweckgebunden ist. Diese bestehenden Rahmenkreditlinien für Refinanzierungen der Durchleitungsinstitute über das ERP-Beteiligungsprogramm der KfW sind derzeit zu 49,95 Prozent beansprucht (Vj. 53,25 Prozent). Damit stehen ausreichend freie Kreditrahmen zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet (siehe Tabelle 8).

Tabelle 7

	2019 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	Veränderung in Prozent
Erträge aus Beteiligungen	20.562	22.699	-2.137	-9,4%
Erträge aus der Geschäftsbesorgung	168	168	0	0,0%
Erträge des Geschäftsbetriebes	20.731	22.867	-2.136	-9,3%
Aufwendungen des Geschäftsbetriebes	3.690	3.831	-141	-3,7%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5.568	6.375	-807	-12,7%
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen	2.052	2.417	-365	-15,1%
Zinsaufwendungen und Garantieprovisionen	8.921	10.047	-1.126	-11,2%
Ergebnis nach Risikoabdeckung	4.604	5.032	-427	-8,5%
Zinserträge und Erträge aus Eigenanlagen	150	111	39	35,1%
Sonstige Erträge	353	370	-17	-4,5%
Sonstige Aufwendungen	54	0	54	-
Steuern vom Einkommen	750	1.007	-257	-25,5%
Jahresüberschuss	4.303	4.504	-201	-4,5%

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Tabelle 8

	2019 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	Veränderung in Prozent
langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	158.271	185.409	-27.138	-14,6%
kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	17.054	15.178	1.876	12,4%
insgesamt	175.325	200.587	-25.262	-12,6%

Tabelle 9

	2019 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	Veränderung in Prozent
Einzelwertberichtigungen	13.575	12.358	1.217	9,8%
Pauschalwertberichtigungen	1.363	1.383	-20	-1,4%
insgesamt	14.938	13.741	1.197	8,7%

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Risikovorsorge und Ausfälle

Die Risikovorsorge ist in 2019 angestiegen, hier zeigt sich die große Sensitivität bei den Unternehmen. Die Einzelwertberichtigungen für stille Beteiligungen erhöhten sich um 776 TEUR. Die Einzelwertberichtigungen für offene Beteiligungen an Unternehmen in frühen Phasen (Seed- und Start-up-Phase) sind um 62 TEUR gesunken (siehe Tabelle 9). Bei Forderungen gegen frühere Beteiligungsnehmer und Garanten gab es einen Anstieg um 217 TEUR. In Summe sind die Einzelwertberichtigungen damit um 9,8 Prozent gestiegen. Demgegenüber stehen die um 1,4 Prozent gesunkenen Pauschalwertberichtigungen.

Die Ausfälle sind im Geschäftsjahr 2019 mit einem Volumen von 6.479 TEUR in 25 Fällen (Vj. 7.401 TEUR, 23 Fälle) im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Ausfallquote, gemessen am Volumen, lag mit 2,8 Prozent (Vj. 3,0 Prozent) in dem prognostizierten Zielkorridor.

AUSBLICK

Die **wirtschaftlichen Prognosen** gingen für das Jahr 2020 zunächst von einer leichten Aufhellung der ökonomischen Perspektiven aus, wenngleich die Wachstumsdynamik nicht groß an Fahrt aufnehmen dürfte. Ein wesentlicher Faktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird der weitere Verlauf der Viruserkrankung Covid19 sein. Das Ausmaß der Auswirkungen lässt sich derzeit noch nicht absehen, allerdings sind die wirtschaftlichen Folgen durch unterbrochene Lieferketten, Betriebsschließungen sowie Umsatzrückgänge in allen Branchen Baden-Württembergs wahrscheinlich. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Bundesregierung schätzt die Rückgänge des Bruttoinlandsprodukts auf 2,8 bis 5,4 Prozent, je nachdem, wie lange die gesundheitspolitischen Maßnahmen aufrechterhalten werden müssen.

Die neue EZB-Präsidentin Christine Lagarde hat zwar um die Jahreswende noch in Aussicht gestellt, die geldpolitische Strategie der europäischen Zentralbank mittelfristig einer grundlegenden Überprüfung zu unterziehen, für das Jahr 2020 wurde jedoch keine Abkehr der **expansiven Geldpolitik** eingeläutet. Im Gegenteil: So wurde der Einlagensatz für Banken per 1. November 2019 weiter verschärft und beträgt seitdem -0,5 Prozent. Darüber hinaus wurde zum selben Zeitpunkt das „Anleihenkaufprogramm“ wieder aufgenommen, über das monatlich 20 Mrd. Euro am Anleihenmarkt investiert werden sollen. Die Leitzinsen beließ der EZB-Rat im Berichtszeitraum unverändert bei 0 Prozent und gab an, das Zinsniveau auf diesem – oder einem niedrigeren – Level zu halten, bis sich die Inflationsaussichten dem Ziel von 2 Prozent annähern werden.

Damit ist für 2020 weiterhin von einem **hohen Wettbewerb** zwischen den einzelnen Kapitalgebern auszugehen. Der gute Fremdkapitalzugang wird mit den prognostizierten niedrigen Zinsen anhalten, könnte sich allerdings aufgrund der Corona-Auswirkungen auch sehr rasch verschlechtern. Für den Bereich der offenen Beteiligungen sind ergänzend weiter anhaltende Aktivitäten von Family Offices, Beteiligungsgesellschaften von Kreditinstituten, in größeren Beteiligungsklassen auch von institutionellen Investoren, zu bemerken – teils mit aggressiven Konditionen. Diese Investoren sind Partner und Wettbewerber zugleich für die MBG. Auch ist für das Jahr 2020 von einer erhöhten Konkurrenz um gute Bonitäten auszugehen, während bei schwachen Bonitäten die Kooperation gesucht wird. Das Management dieser adversen Selektion wird auch im kommenden Jahr eine strategische und operative Aufgabe für die MBG darstellen.

Hinsichtlich der **Investitionsneigung** der Unternehmen ist für 2020 eine zunehmende Zurückhaltung zu erwarten. Die geldpolitischen Spielräume für weitere Zinssenkungen, die Unternehmen trotz Unsicherheiten motivieren können, Projekte voranzutreiben, sind mittlerweile gering. Damit ist zu erwarten, dass die belastenden Faktoren die Oberhand gewinnen, so äußert sich z.B. die KfW. Die Kapazitätsauslastung in der Industrie sinkt bereits seit knapp zwei Jahren. Damit reduziert sich der Bedarf, sich für neue Anlagen und Ausrüstungen zu verschulden. Auch die inländischen Auftragseingänge für Investitionsgüter sind zum Herbst 2019, ein weiteres wichtiges Signal, unerwartet deutlich um über 5 Prozent gefallen. Wir gehen für das Gesamtjahr 2019 von einem rückläufigen Investitionsverhalten der Unternehmen aus.

Impulse und Chancen sind in 2020 weiter bei Beteiligungen an Nachfolge-Projekten zu erwarten. Trotz der mittlerweile ebenfalls vergebenen Verkäufer-Darlehen sind die aufgerufenen Kaufpreise teilweise sehr hoch und können von Kreditinstituten nicht in allen Fällen abgebildet werden.

Akzente könnten auch durch aktuelle Technologietrends wie E-Mobilität und Digitalisierung entstehen, die höhere Investitionsbedarfe erzeugen. Die MBG bietet Strukturierungskompetenz insbesondere für komplexe Finanzierungsvorhaben an, die gerade in einer nachlassenden Konjunktur angegangen werden können. Die MBG ist ebenfalls an das Finanzierungsportal der Bürgschaftsbanken angeschlossen und wird bei Finanzierungsanfragen in Richtung Eigenkapital eingebunden.

In den innovations- und technologieorientierten Programmbereichen sowie im Bereich Venture Capital sieht die MBG damit für das Jahr 2020 Potenziale. Ein wichtiges Instrument wird hierbei der in 2019 gegründete Start-up BW Innovation Fonds sein, für den das erste Closing in 2020 erwartet wird.

Fazit

Aufgrund der soliden Entwicklung der vergangenen Jahre ist die MBG stabil positioniert. Für 2020 plant die MBG, dass die zurückhaltende Investitionsneigung durch Impulse bei innovationsorientierten Projekten aufgefangen werden kann. In Summe planen wir mit einem stabilen Genehmigungsvolumen von 30.000 bis 35.000 TEUR. Unter Berücksichtigung einer Ausfallquote zwischen 2,5 und 4 Prozent – den Werten der letzten fünf Jahre entsprechend – und der Fortsetzung der hohen Rückzahlungen wird mit einem nochmals leicht sinkenden Beteiligungsbestand gerechnet. Aufgrund der verhaltenen Konjunktursignale gehen wir von leicht steigenden Risikovorsorgebeträgen in 2020 aus.

Im Ergebnis erwarten wir einen sinkenden Jahresüberschuss von rund 2.600 TEUR. Die genannten Prognosen sind aufgrund der aufgetretenen Corona-Pandemie von Unsicherheit geprägt, da das volle Ausmaß derzeit noch nicht absehbar ist. Erwartbar sind höhere Belastungen im Rahmen der Risikovorsorge. Die bisherigen Planzahlen werden derzeit aufgrund des sicherheitsorientierten Ansatzes beibehalten.

Stuttgart, im April 2020

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung



Dirk Buddensiek



Guy Selbherr

MBG

BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



62	Bilanz
64	Gewinn- und Verlustrechnung
65	Bestätigungsvermerk
66	Bericht des Aufsichtsrats

BILANZ

zum 31.12.2019

Aktiva

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.550,00	95.497,00
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen als stiller Gesellschafter an mittelständischen Unternehmen	200.033.782,64	215.837.712,61
2. Beteiligungen	4.749.516,07	5.115.060,73
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	400.240,98	364.296,29
	<u>205.183.539,69</u>	<u>221.317.069,63</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	451.946,33	271.080,22
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.749.436,97	5.577.231,07
	<u>7.201.383,30</u>	<u>5.848.311,29</u>
II. Flüssige Mittel	49.303.015,26	55.215.661,99
Summe Aktiva	261.756.488,25	282.476.539,91

Passiva

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.591.831,00	3.591.831,00
II. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	77.704.095,70	73.400.791,71
	<u>81.295.926,70</u>	<u>76.992.622,71</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.778.178,33	1.566.740,19
2. Sonstige Rückstellungen	1.225.584,64	1.238.401,27
	<u>3.003.762,97</u>	<u>2.805.141,46</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.882.370,55	187.059.391,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.279,53	40.337,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.412,11	980,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.234.751,91	13.487.137,77
	<u>175.324.814,10</u>	<u>200.587.846,33</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.131.984,48	2.090.929,41
Summe Passiva	261.756.488,25	282.476.539,91

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01. - 31.12.2019

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
1. Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft	20.562.438,17	22.698.543,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.572.785,94	2.954.929,42
	<u>23.135.224,11</u>	<u>25.653.472,81</u>
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	1.895.619,27	1.713.246,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützungen	577.176,38	488.248,05
	<u>2.472.795,65</u>	<u>2.201.494,43</u>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	26.947,00	32.169,97
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.804.409,79	3.426.719,02
	<u>2.831.356,79</u>	<u>3.458.888,99</u>
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.330,01	15.630,88
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.073,29	95.073,72
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.007.386,83	4.545.193,25
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.920.708,69	10.046.492,63
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	749.827,46	1.007.213,59
	<u>-13.527.519,68</u>	<u>-15.488.194,87</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>4.303.551,99</u>	<u>4.504.894,52</u>
12. Sonstige Steuern	248,00	400,00
13. Jahresüberschuss	<u>4.303.303,99</u>	<u>4.504.494,52</u>
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-4.303.303,99	-4.504.494,52
15. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 werden nach § 325 Abs. 1 HGB zum Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Nummer HRB 4409) eingereicht. Sie tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Stuttgart.

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über die Unternehmensbeteiligungsgesellschaften nach § 8 Abs. 3 UBGG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 03. April 2020

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



„ Die MBG sieht ihren Auftrag darin, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Existenzgründer bei Finanzierungsfragen zu unterstützen und nach Lösungen zu suchen. “

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens beraten und deren Tätigkeit sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in seinen beiden Präsenzsitzungen, aber auch zwischen den einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats, mit schriftlichen und mündlichen Berichten ausführlich, umfassend und zeitnah informiert über

- die aktuelle Geschäftsentwicklung,
- die wirtschaftliche Lage der Beteiligungsgesellschaft,
- die Geschäfts- und Risikostrategie,
- die Risikoberichte,
- Trends und Entwicklungen im Beteiligungsgeschäft und insbesondere im Bereich Venture Capital,
- grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik und strategische Projekte
- sowie sonstige wichtige Anlässe.

Zum Jahreswechsel hat die Vertreterin im Aufsichtsrat für die IHK Region Stuttgart gewechselt. Für die ausscheidende Frau Marion Oker wurde zum 01.01.2020 die Präsidentin der IHK Region Stuttgart, Frau Marjoke Breuning, in den Aufsichtsrat gewählt. Das Gremium dankt Frau Oker für die gute Zusammenarbeit.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019, der Lagebericht sowie die Buchführung wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und als mit den gesetzlichen Vorschriften im Einklang befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat dem von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht sowie dem Prüfungsergebnis zugestimmt. Er empfiehlt der Generalversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für das erfolgreiche Geschäftsjahr.

Stuttgart, im April 2020

Senator E.h. Wolfgang Wolf
Vorsitzender des Aufsichtsrats

GESELLSCHAFTER

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband

Baden-Württembergischer Handwerkstag

Bankenverband Baden-Württemberg
treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
Bankhaus J. Faisst OHG, Wolfach
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG, Niederlassung Stuttgart
Schwäbische Bank AG, Stuttgart
Südwestbank AG, Stuttgart

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Handelsverband Baden-Württemberg

Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart,
zugleich treuhänderisch für die weiteren Industrie-
und Handelskammern in Baden-Württemberg

Landesbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Steinbeis Beteiligungs-Holding GmbH

AUFSICHTSRAT

Senator E.h. Wolfgang Wolf , Esslingen Vorsitzender	gf. Vorstandsmitglied Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie
Jürgen Kugler , Leutenbach stellvertretender Vorsitzender	Bereichsleiter Geschäftsbereich Sparkassen Landesbank Baden-Württemberg
Prof. Dr. Michael Auer , Weissach-Flacht	Vorsitzender des Vorstands Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung
Marjoke Breuning , Stuttgart ab 01. Januar 2020	Präsidentin Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
Rolf Burkhard , Karlsbad	stellvertretender Direktor Abteilungsleiter VR-Mittelstand Baden-Württemberg DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Sabine Hagmann , Tübingen	Rechtsanwältin Hauptgeschäftsführerin Handelsverband Baden-Württemberg
Johannes Heinloth , Karlsruhe	Mitglied des Vorstands Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank
Dr. Helmut Kessler , Tamm	stellvertretender Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken (für Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH)
Marion Oker , Leonberg bis 31. Dezember 2019	leitende Geschäftsführerin Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, Bezirkskammer Böblingen
Marcel Thimm , Emmendingen	Vorsitzender des Vorstands Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau (für Sparkassenverband Baden-Württemberg)
Monika van Beek , Ammerbuch	Vorstandsmitglied Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Oskar Vogel , Stuttgart	Hauptgeschäftsführer Baden-Württembergischer Handwerkstag
Ewald Wesp , Ladenburg	Geschäftsführer Bankenverband Baden-Württemberg

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dirk Buddensiek, Leonberg
Guy Selbherr, Korb

BETEILIGUNGS-AUSSCHUSS

Dirk Buddensiek, Leonberg
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

Rolf Burkhard, Karlsbad
stellvertretender Direktor
Abteilungsleiter VR-Mittelstand Baden-Württemberg
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Stuttgart

Andreas Claus, Weinstadt
Direktor Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Petra Engstler-Karrasch, Laupheim
Geschäftsführerin der Handwerkskammer
Region Stuttgart (für Baden-Württembergischer
Handwerkstag, Stuttgart)

Claus-Peter Göttmann, Schönau
Abteilungsleiter Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband, Karlsruhe

Sabine Hagmann, Tübingen
Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin
Handelsverband Baden-Württemberg,
Stuttgart

Axel Hauffen, Waiblingen
Prokurist Commerzbank AG,
Privat- und Unternehmenskunden, Stuttgart
(für Bankenverband Baden-Württemberg, Stuttgart)
ab 01.05.2019

Manfred Mattulat, Römerstein
Vorstand der Steinbeis-Stiftung
für Wirtschaftsförderung, Stuttgart

Marion Oker, Leonberg
leitende Geschäftsführerin Industrie-
und Handelskammer Stuttgart,
Bezirkskammer Böblingen, Böblingen

Bernhard Schaffner, Karlsruhe
Bereichsleiter Landeskreditbank
Baden-Württemberg - Förderbank, Karlsruhe

Guy Selbherr, Korb
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Esslingen
gf. Vorstandsmitglied Landesverband der
Baden-Württembergischen Industrie, Stuttgart

BÜRGSCHAFTSBANK

STATISTIK 2019



- 74 Bürgschafts- und Garantieübernahmen 2019
- 75 Bürgschafts- und Garantiebestand zum 31.12.2019
- 76 Genehmigungen 5-Jahres-Entwicklung
- 76 Existenzgründungen 5-Jahres-Entwicklung
- 77 Bisher übernommene Bürgschaften und Garantien

BÜRGSCHAFTS- & GARANTIEÜBERNAHMEN 2019

Bürgschaften nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Kredite T€	Bürgschaften T€
Landwirtschaft	20	7.562,5	5.124,5
Handwerk	485	104.713,6	65.081,7
Handel	306	74.818,6	44.470,5
Gartenbau	18	6.104,2	3.921,6
Freie Berufe	170	43.365,8	25.314,5
Industrie	187	105.944,9	59.511,5
Verkehr	33	19.543,3	10.112,5
Gastgewerbe	176	42.152,4	25.118,0
Dienstleistung	298	67.475,7	41.560,1
Insgesamt	1.693	471.681,0	280.214,9

Garantien nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Beteiligungen T€	Garantien T€
Handwerk	10	2.175,0	1.522,5
Handel	13	5.070,0	3.549,0
Gartenbau	2	175,0	122,5
Industrie	46	18.512,0	12.320,0
Verkehr	1	100,0	70,0
Gastgewerbe	4	775,0	542,5
Dienstleistung	20	7.074,4	4.142,3
Insgesamt	96	33.881,4	22.268,8

Bürgschaften/Garantien nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Landwirtschaft	20	7.562,5	5.124,5
Handwerk	495	106.888,6	66.604,2
Handel	319	79.888,6	48.019,5
Gartenbau	20	6.279,2	4.044,1
Freie Berufe	170	43.365,8	25.314,5
Industrie	233	124.456,9	71.831,5
Verkehr	34	19.643,3	10.182,5
Gastgewerbe	180	42.927,4	25.660,5
Dienstleistung	318	74.550,1	45.702,4
Insgesamt	1.789	505.562,4	302.483,7

Finanzierungspartner

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Sparkassen	984	254.982,2	148.799,4
Genossen- schaftsbanken	633	189.844,4	116.167,6
Privates Bankgewerbe	70	25.075,1	14.124,3
Beteiligungs- gesellschaften	96	33.881,4	22.268,8
Leasing- gesellschaften	6	1.779,3	1.123,6
Insgesamt	1.789	505.562,4	302.483,7

BÜRGSCHAFTS- & GARANTIEBESTAND ZUM 31.12.2019

Bürgschaften nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Kredite T€	Bürgschaften T€
Landwirtschaft	76	30.192,8	20.124,2
Handwerk	3.950	560.255,2	339.958,3
Handel	2.206	358.491,5	210.158,6
Gartenbau	145	20.081,0	12.861,3
Freie Berufe	1.687	204.365,6	122.553,0
Industrie	1.580	567.438,3	308.493,1
Verkehr	233	68.001,8	38.605,8
Gastgewerbe	1.114	237.607,3	136.749,5
Dienstleistung	2.516	390.383,2	228.073,3
Insgesamt	13.507	2.436.816,7	1.417.577,1

Garantien nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Beteiligungen T€	Garantien T€
Handwerk	127	22.599,0	16.031,8
Handel	135	38.114,3	23.759,6
Gartenbau	7	436,2	320,4
Industrie	339	121.439,7	79.920,1
Verkehr	13	3.230,0	2.261,0
Gastgewerbe	34	7.125,0	5.021,0
Dienstleistung	151	41.183,5	27.293,4
Insgesamt	806	234.127,7	154.607,3
Summe	14.313	2.670.944,4	1.572.184,4

Finanzierungspartner

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Sparkassen	7.349	1.281.510,2	723.477,3
Genossen- schaftsbanken	5.517	1.034.173,3	627.793,8
Privates Bankgewerbe	544	113.025,5	61.770,5
Beteiligungs- gesellschaften	806	234.127,7	154.607,3
Leasing- gesellschaften	97	8.107,7	4.535,5
Insgesamt	14.313	2.670.944,4	1.572.184,4



GENEHMIGUNGEN 5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Kredite/Bürgschaften

	Anzahl	Kredite/ T€	Bürgschaften/ T€
2015	2.158	480.430,0	285.655,8
2016	2.054	493.585,0	285.847,9
2017	2.009	520.656,9	307.707,2
2018	1.869	474.266,2	281.833,8
2019	1.693	471.681,0	280.214,9

Beteiligungen/Garantien

	Anzahl	Beteiligungen/ T€	Garantien/ T€
2015	113	36.088,0	21.230,3
2016	118	33.245,5	21.673,5
2017	99	35.442,5	21.320,8
2018	104	31.620,3	21.272,8
2019	96	33.881,4	22.268,8

Summen

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
2015	2.271	516.518,0	306.886,1
2016	2.172	526.830,5	307.521,4
2017	2.108	556.099,4	329.028,0
2018	1.973	505.886,5	303.106,6
2019	1.789	505.562,4	302.483,7

Durchschnittliche Genehmigungshöhe

	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
2015	227,4	135,1
2016	242,6	141,6
2017	263,8	156,1
2018	256,4	153,6
2019	282,6	169,1

BISHER ÜBERNOMMENE BÜRGSCHAFTEN & GARANTIE

Wirtschaftszweige

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Landwirtschaft	91	41.031,9	27.037,6
Handwerk	23.543	3.101.350,9	2.024.745,4
Handel	14.415	2.227.261,6	1.411.501,1
Gartenbau	667	82.922,3	54.595,1
Freie Berufe	5.031	821.476,7	524.183,8
Industrie	10.308	3.698.288,6	2.133.653,2
Verkehr	1.050	238.069,3	144.897,0
Gastgewerbe	4.498	793.434,4	495.532,9
Dienstleistung	10.024	1.869.469,5	1.161.654,8
Bürgschaften	69.627	12.873.305,2	7.977.800,9
Garantien	5.117	1.223.597,6	830.367,3
Leasing	268	60.021,2	33.904,4
Insgesamt	75.012	14.156.924,0	8.842.072,6

Finanzierungspartner

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Sparkassen	31.817	6.012.104,1	3.595.675,3
Genossen- schaftsbanken	31.771	5.537.535,7	3.571.874,5
Privates Bankgewerbe	6.014	1.322.246,4	809.286,4
Bausparkassen	25	1.419,2	964,7
Kreditinstitute	69.627	12.873.305,4	7.977.800,9
Beteiligung- gesellschaften	5.117	1.223.597,6	830.367,3
Leasing- gesellschaften	268	60.021,0	33.904,4
Insgesamt	75.012	14.156.924,0	8.842.072,6

EXISTENZGRÜNDUNGEN 5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Existenzgründungen

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Neugründungen			
2015	823	116.774,0	75.255,9
2016	856	117.142,7	75.382,4
2017	782	113.775,4	73.844,3
2018	776	107.778,0	69.281,5
2019	730	108.135,2	70.245,1
Betriebsübernahmen			
2015	470	101.837,5	65.323,5
2016	502	124.877,3	76.541,8
2017	545	139.958,5	88.373,0
2018	506	139.926,2	86.296,9
2019	493	165.563,0	101.568,9

Summen

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
2015	1.293	218.611,5	140.579,4
2016	1.358	242.020,0	151.924,2
2017	1.327	253.733,9	162.217,3
2018	1.282	247.704,2	155.578,4
2019	1.223	273.698,2	171.814,0



Schauen Sie doch auch mal auf unserer Website vorbei - einfach den QR-Code scannen.

MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT

STATISTIK 2019



80	Genehmigungen 2019
80	Bisherige Genehmigungen
81	Genehmigungen 5-Jahres-Entwicklung
82	Beteiligungsbestand 5-Jahres-Entwicklung
83	Beteiligungsbestand zum 31.12.2019
83	Durchschnittliche Beteiligungshöhe 5-Jahres-Entwicklung

GENEHMIGUNGEN 2019

Nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	%	Beteiligungs- betrag T€	%
Handwerk	10	10,4	2.175	6,4
Handel	13	13,5	5.070	15,0
Gartenbau	2	2,1	175	0,5
Industrie	46	47,9	18.512	54,6
Verkehr	1	1,0	100	0,3
Gastgewerbe	4	4,2	775	2,3
Dienstleistung	20	20,9	7.074	20,9
Insgesamt	96	100,0	33.881	100,0

Nach Jahren

	Anzahl	Beteiligungsbetrag T€
1972 bis 2009	4.053	887.286,2
2010	151	50.525,5
2011	156	51.839,3
2012	127	38.065,0
2013	127	40.465,0
2014	127	39.470,0
2015	118	36.175,7
2016	126	33.807,8
2017	105	35.722,5
2018	105	31.660,3
2019	96	33.881,4
Summe	5.291	1.278.898,7

GENEHMIGUNGEN 5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Nach Programmen – Anzahl

Jahr	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		Summe
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2015	22	18,6	16	13,6	21	17,8	118
2016	27	21,4	21	16,7	12	9,5	126
2017	30	28,6	12	11,4	6	5,7	105
2018	19	18,1	19	18,1	14	13,3	105
2019	14	14,6	19	19,8	15	15,6	96

Jahr	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		Summe
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2015	6	5,1	45	38,1	8	6,8	118
2016	7	5,6	46	36,5	13	10,3	126
2017	8	7,6	46	43,8	3	2,9	105
2018	4	3,8	45	42,9	4	3,8	105
2019	8	8,3	37	38,5	3	3,1	96

BISHERIGE GENEHMIGUNGEN

Nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	%	Beteiligungsbetrag T€	%
Handwerk	118	15,0	20,9	9,5
Handel	128	16,3	35,0	15,9
Gartenbau	7	0,9	0,4	0,2
Industrie	338	43,0	116,6	53,1
Verkehr	13	1,7	3,2	1,5
Gastgewerbe	31	3,9	6,4	2,9
Dienstleistung	151	19,2	37,3	16,9
Insgesamt	786	100,0	219,8	100,0

Mikromezzaninfonds Genehmigungen

	Anzahl	Beteiligungsbetrag T€
2014	106	3.509,0
2015	62	1.857,0
2016	24	749,0
2017	29	831,0
2018	26	677,0
2019	19	496,0

Nach Programmen – Volumen

Jahr	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		Summe T€
	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2015	3.565,0	9,9	3.305,0	9,1	3.660,7	10,1	36.175,7
2016	4.196,5	12,4	7.802,5	23,1	1.610,3	4,8	33.807,8
2017	4.367,5	12,2	3.650,0	10,2	475,0	1,3	35.722,5
2018	2.155,0	6,8	5.420,0	17,1	1.140,3	3,6	31.660,3
2019	2.225,0	6,6	5.430,0	16,0	3.196,4	9,4	33.881,4

Jahr	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		Summe T€
	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2015	2.500,0	6,9	20.045,0	55,4	3.100,0	8,6	36.175,7
2016	1.875,0	5,5	14.438,5	42,7	3.885,0	11,5	33.807,8
2017	3.050,0	8,5	23.455,0	65,8	725,0	2,0	35.722,5
2018	1.700,0	5,4	18.495,0	58,4	2.750,0	8,7	31.660,3
2019	4.025,0	11,9	17.555,0	51,8	1.450,0	4,3	33.881,4

5.291

übernommene
Beteiligungen bis
zum 31.12.2019

BETEILIGUNGSBESTAND 5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Nach Programmen – Anzahl

Jahr	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		Summe
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2015	125	12,8	154	15,7	58	5,9	980
2016	131	14,2	146	15,8	64	6,9	925
2017	134	15,5	133	15,4	60	6,9	865
2018	147	17,9	120	14,6	46	5,6	820
2019	120	15,3	124	15,8	73	9,3	786
Jahr	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		Summe
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2015	82	8,4	550	56,1	11	1,1	980
2016	66	7,1	495	53,5	23	2,5	925
2017	59	6,8	450	52,0	29	3,4	865
2018	63	7,7	411	50,2	33	4,0	820
2019	55	7,0	379	48,1	35	4,5	786

Nach Programmen – Volumen

Jahr	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		Summe T€
	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2015	16.866,5	6,0	29.593,7	10,6	10.104,0	3,6	279.068,5
2016	16.719,4	6,4	28.817,0	11,1	10.291,5	4,0	259.265,0
2017	16.836,5	6,8	29.464,3	11,9	9.170,6	3,7	248.330,5
2018	18.954,6	8,1	27.815,3	11,8	6.415,6	2,7	235.176,5
2019	14.953,8	6,8	27.347,4	12,4	11.416,0	5,2	219.801,5
Jahr	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		Summe T€
	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2015	26.115,1	9,4	192.364,2	69,0	4.025,0	1,4	279.068,5
2016	21.462,9	8,3	173.264,2	66,8	8.710,0	3,4	259.265,0
2017	20.573,3	8,3	161.875,8	65,1	10.410,0	4,2	248.330,5
2018	20.415,6	8,7	148.990,4	63,3	12.585,0	5,4	235.176,5
2019	19.787,6	9,0	132.236,7	60,2	14.060,0	6,4	219.801,5



Schauen Sie doch auch mal auf unserer Website vorbei - einfach den QR-Code scannen.

BETEILIGUNGSBESTAND ZUM 31.12.2019

Nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	%	Beteiligungsbetrag T€	%
Handwerk	118	15,0	20.869,0	9,5
Handel	128	16,3	34.989,3	15,9
Gartenbau	7	0,9	436,3	0,2
Industrie	338	43,0	116.645,9	53,1
Verkehr	13	1,7	3.230,0	1,5
Gastgewerbe	31	3,9	6.375,0	2,9
Dienstleistung	151	19,2	37.256,0	16,9
Insgesamt	786	100,0	219.801,5	100,0

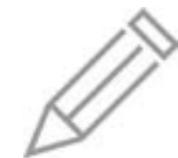
Nach Programmen

	Anzahl	%	Beteiligungsbetrag T€	%
Existenzgründung	120	15,3	14.953,8	6,8
Unternehmensnachfolge	124	15,8	27.347,4	12,4
Venture Capital	73	9,3	11.416,0	5,2
Innovation	55	7,0	19.787,6	9,0
Expansion/ Unternehmenssicherung	379	48,1	132.236,7	60,2
MBG Mittelstand CSR	35	4,5	14.060,0	6,4
Insgesamt	786	100,0	219.801,5	100,0

DURCHSCHNITTLICHE HÖHE DER BETEILIGUNGEN 5-JAHRES-ENTWICKLUNG

Nach Wirtschaftszweigen

	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Handwerk	182,7	155,0	185,0	190,3	217,5
Handel	401,3	201,6	394,4	206,3	390,0
Gartenbau	0,0	0,0	0,0	0,0	87,5
Industrie	286,5	355,4	443,6	349,0	402,4
Verkehr	0,0	300,0	287,5	226,7	100,0
Gastgewerbe	175,0	95,0	600,0	237,5	193,8
Dienstleistung	323,2	176,1	257,5	327,7	353,7
Gesamtdurchschnitt	306,6	268,3	340,2	301,5	352,9



352.900

Euro durchschnittliche
Beteiligungshöhe in 2019

BÜRGSCHAFTSBANK & MBG

KUNDEN- BILANZEN



- 86 Überblick
- 87 Bilanzstruktur nach Wirtschaftszweigen
- 87 Ertragslage nach Wirtschaftszweigen

ÜBERBLICK

Auswertungsbasis

Bilanz-jahr	Bilanzen Anzahl	Durchschnittliche Bilanzsumme T€	Durchschnittliche Gesamtleistung T€
2014	4.521	2.676	4.595
2015	3.960	3.087	5.273
2016	4.280	2.737	4.589
2017	4.184	2.848	4.569
2018	2.032	4.295	6.627

Bilanzstruktur

Bilanz-jahr	Anlagevermögen	Langfristige Finanzmittel	Eigenkapital (davon Beteiligungskapital)
in % der Bilanzsumme			
2014	44,8	61,5	(3,6) 28,4
2015	45,1	61,7	(3,5) 29,1
2016	46,1	62,2	(3,6) 29,8
2017	47,0	62,9	(3,4) 30,5
2018	47,1	63,0	(3,6) 30,7

Ertragslage

Bilanz-jahr	Durchschnittliche Gesamtleistung	Zinsen	AfA	Betriebs-ergebnis
Mio. € in % der Gesamtleistung				
2014	4,6	1,4	3,0	3,9
2015	5,3	1,3	3,0	3,7
2016	4,6	1,2	3,1	3,9
2017	4,6	1,1	3,2	4,1
2018	6,6	1,1	3,3	3,5

BILANZSTRUKTUR & ERTRAGSLAGE 2019

Bilanzstruktur

Wirtschafts-zweig	Bilanz-jahr	Anlagevermögen	Langfristige Finanzmittel	Eigenkapital (davon Beteiligungskapital)
in % der Bilanzsumme				
Handwerk	2014	46,3	60,4	(2,5) 22,3
	2015	45,8	58,7	(2,3) 23,2
	2016	47,2	58,0	(2,4) 24,2
	2017	47,0	58,7	(2,2) 25,1
	2018	48,4	59,0	(2,5) 25,5
Einzelhandel	2014	35,2	53,9	(3,4) 24,7
	2015	31,0	48,4	(3,1) 22,7
	2016	30,0	52,7	(3,1) 26,2
	2017	32,4	54,4	(2,5) 28,0
	2018	34,1	51,7	(3,1) 28,3
Großhandel	2014	26,7	47,9	(2,3) 28,0
	2015	30,1	49,5	(3,1) 29,1
	2016	28,3	51,8	(3,6) 29,3
	2017	28,9	58,7	(3,1) 29,7
	2018	31,5	56,7	(4,0) 29,3
Freie Berufe	2014	42,5	69,9	23,6
	2015	36,6	66,1	29,3
	2016	41,4	66,7	31,1
	2017	40,4	63,2	31,2
	2018	41,6	62,7	29,7
Industrie	2014	44,5	62,5	(4,1) 32,3
	2015	45,6	64,3	(4,0) 33,1
	2016	46,3	64,3	(4,3) 33,6
	2017	46,5	63,9	(4,3) 35,0
	2018	46,0	64,4	(4,0) 34,5
Verkehr	2014	68,3	68,7	(2,2) 16,0
	2015	68,2	70,3	(2,0) 15,6
	2016	69,5	68,7	(1,7) 15,7
	2017	71,0	68,0	(1,1) 16,4
	2018	74,0	72,8	(2,6) 15,0
Hotel- und Gastgewerbe	2014	75,8	78,0	(2,9) 5,8
	2015	74,8	76,4	(2,5) 9,5
	2016	75,7	72,9	(1,8) 9,9
	2017	77,7	73,2	(1,9) 12,4
	2018	80,6	76,8	(1,8) 16,6

Ertragslage

Wirtschafts-zweig	Bilanz-jahr	Durchschnittliche Gesamtleistung	Zinsen	AfA	Betriebs-ergebnis
Mio. € in % der Gesamtleistung					
Handwerk	2014	2,3	1,4	3,3	4,6
	2015	3,1	1,0	2,9	4,1
	2016	3,3	1,0	3,0	3,8
	2017	3,3	0,9	3,0	3,8
	2018	4,4	1,0	3,4	3,0
Einzelhandel	2014	5,8	1,0	1,5	2,3
	2015	6,7	0,8	1,4	1,7
	2016	6,0	0,8	1,4	1,8
	2017	6,2	0,8	1,5	1,5
	2018	7,2	0,7	1,7	0,9
Großhandel	2014	7,7	0,9	1,0	2,1
	2015	8,2	1,0	1,3	2,5
	2016	7,4	0,9	1,2	2,8
	2017	8,6	0,9	1,4	2,8
	2018	10,3	1,1	1,6	2,8
Freie Berufe	2014	0,9	1,5	5,7	14,4
	2015	2,3	1,0	3,4	13,6
	2016	1,1	0,9	4,4	27,5
	2017	1,3	0,8	4,1	24,6
	2018	2,4	0,5	3,0	14,8
Industrie	2014	8,5	1,5	3,2	3,9
	2015	8,8	1,4	3,3	3,5
	2016	7,6	1,3	3,5	3,4
	2017	8,1	1,2	3,4	4,0
	2018	9,6	1,2	3,4	3,7
Verkehr	2014	4,5	1,5	5,2	3,4
	2015	4,7	1,5	5,3	4,2
	2016	4,0	1,3	5,9	4,0
	2017	3,5	1,3	7,1	3,7
	2018	3,8	1,5	7,3	3,8
Hotel- und Gastgewerbe	2014	1,2	3,2	5,4	5,0
	2015	1,6	2,5	4,8	5,1
	2016	1,6	2,1	5,1	5,1
	2017	1,4	2,2	5,4	6,4
	2018	2,5	2,1	5,0	5,4



Schauen Sie doch auch mal auf unserer Website vorbei - einfach den QR-Code scannen.



*Sie wollen mehr erfahren?
QR-Code scannen und detaillierte Infos bekommen*



Die Geschäftsberichte von Bürgschaftsbank und MBG wurden auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Impressum

Herausgeber

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart
Redaktion: Dunja Geisler

Konzept & Gestaltung

Grundler UKOM., Murrhardt

Fotografie

Fotostudio Thomas Möller, Ludwigsburg
KD Busch, Stuttgart
Archiv Bürgschaftsbank & MBG

Druck

ce-print Offsetdruck, Metzingen



**BÜRGSCHAFTSBANK & MBG
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Bürgschaftsbank und MBG
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Baden-Württemberg GmbH
Werastraße 13 - 17 | 70182 Stuttgart
Telefon 0711 1645-6
buergschaftsbank.de | mbg.de